

# Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

21/2016, 10. Juni 2016

## INHALTSÜBERSICHT

Zugangssatzung für den Masterstudiengang Sprachwissenschaft des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin	256
Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sprachwissenschaft des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin	259
Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Französische Philologie, für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Französische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge, für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen im Rahmen anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse im Rahmen anderer Studiengänge	282

### Zugangssatzung für den Masterstudiengang Sprachwissenschaft des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin

#### Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) i. V. m. § 10 des Gesetzes über die Zulassung zu den Hochschulen des Landes Berlin in zulassungsbeschränkten Studiengängen (Berliner Hochschulzulassungsgesetz – BerlHZG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 18. Juni 2005 (GVBl. S. 393), zuletzt geändert am 26. Juni 2013 (GVBl. S. 198), i. V. m. § 10 Abs. 5 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin am 11. Mai 2016 folgende Satzung erlassen:\*

#### § 1

##### Geltungsbereich

Diese Satzung regelt den Zugang zum Studium gemäß § 10 Abs. 5 Satz 2 BerlHG und das Auswahlverfahren für die Vergabe der Studienplätze gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 1 BerlHZG für den Masterstudiengang Sprachwissenschaft des Fachbereiches Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang). Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a) BerlHG.

#### § 2

##### Studienplätze und Bewerbung

(1) Die Zahl der für den Masterstudiengang zur Verfügung stehenden Studienplätze wird in der Zulassungsordnung der Freien Universität Berlin für jeden Zulassungstermin bestimmt.

(2) Der Antrag auf Zulassung ist schriftlich beim Präsidium der Freien Universität Berlin – Bereich Bewerbung und Zulassung – zu stellen. Zulassungsanträge können durch Telefax, E-Mail oder sonstige elektronische Medien allein nicht wirksam gestellt werden.

(3) Die Bewerbungsfrist endet am 31. Mai eines jeden Jahres.

(4) Dem Antrag auf Zulassung zum Studium ist der erste berufsqualifizierende Hochschulabschluss gemäß § 3 Abs. 1 in amtlich beglaubigter Form beizufügen.

\* Diese Satzung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 2. Juni 2016 und von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung am 24. Mai 2016 bestätigt worden.

(5) Die Zulassung zum Masterstudiengang kann auch beantragt werden, wenn der in § 3 Abs. 1 genannte berufsqualifizierende Hochschulabschluss wegen Fehlens einzelner Prüfungsleistungen noch nicht vorgelegt werden kann und aufgrund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Prüfungsleistungen zu erwarten ist, dass der in § 3 Abs. 1 genannte berufsqualifizierende Hochschulabschluss vor Beginn des Masterstudiengangs erlangt wird und die Maßgaben, die aufgrund des § 3 Abs. 2, 3 Voraussetzung für den Zugang zu dem Masterstudiengang sind, ebenso rechtzeitig erfüllt sind. Dieser Erwartung wird insbesondere dann entsprochen, wenn mindestens  $\frac{2}{3}$  des Gesamtpensums – davon mindestens 14 Leistungspunkte in sprachwissenschaftlichen Studienanteilen – bewertet worden sind und eine fristgerechte Fertigstellung der Abschlussarbeit vor Beginn des Masterstudiengangs möglich ist. Die Bewerbung geht mit der Durchschnittsnote, die aufgrund der bisherigen Prüfungsleistungen aus dem von der Bewerberin oder dem Bewerber vorzulegenden aktuellen Leistungs- und Bewertungsnachweis (Transkript) ermittelt wird, in das Auswahlverfahren ein. Das Ergebnis des berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses bleibt in diesem Fall insoweit unbeachtet.

(6) Die Freie Universität Berlin ist nicht verpflichtet, den Sachverhalt von Amts wegen zu ermitteln.

#### § 3

##### Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist ein erster berufsqualifizierender deutscher oder gleichwertiger ausländischer Abschluss eines Hochschulstudiums mit einem fachlichen Anteil von mindestens 20 Leistungspunkten aus dem Bereich Sprachwissenschaft.

(2) Darüber hinaus sind Kenntnisse der englischen Sprache auf der Niveaustufe B2 (rezeptiv) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachzuweisen.

(3) Bei Bewerberinnen und Bewerbern, die ihren Studienabschluss an einer ausländischen Hochschule oder gleichgestellten Einrichtung erworben haben, ist der Nachweis von Deutschkenntnissen zu erbringen. Dies kann durch das Bestehen der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) oder durch Nachweis eines gleichwertigen Kenntnisstandes gemäß der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und Studienbewerber an der Freien Universität Berlin erfolgen.

(4) Über die Gleichwertigkeit der vorgelegten Nachweise entscheidet der für den Masterstudiengang zuständige Prüfungsausschuss des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin. Auf Antrag werden auch außerhalb eines laufenden Bewerbungsverfahrens Nachweise im Hinblick auf die Gleichwertigkeit geprüft.

#### **§ 4 Auswahlquote, Auswahlkriterien, Organisatorisches**

(1) Es werden 80 % der nach Berücksichtigung der Vorabquoten verfügbar gebliebenen Studienplätze durch das in dieser Satzung geregelte Auswahlverfahren vergeben (Hochschulquote). 20 % der Studienplätze werden auf der Grundlage von § 10 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BerlHZG vergeben. Die Quote des § 10 Abs. 1 Satz 3 BerlHZG beträgt 5 %.

(2) Die Auswahl erfolgt nach

1. dem Grad der Qualifikation, die sich nach dem Ergebnis der Prüfung des vorangegangenen Studiengangs bemisst (§ 10 Abs. 2 Nr. 1 BerlHZG),
2. dem Ergebnis eines mit den Bewerberinnen oder Bewerbern durchzuführenden Gesprächs, das Aufschluss über deren Motivation und Eignung für den Masterstudiengang geben soll (§ 10 Abs. 2 Nr. 6 BerlHZG).

(3) Auswahl nach Abs. 2 Nr. 1:

Nach der Note des Abschlusses gemäß § 3 Abs. 1 werden 85 % der im Rahmen der Hochschulquote zur Verfügung stehenden Studienplätze vergeben. Maßstab für die Auswahl ist die im Zeugnis des vorangegangenen Studienabschlusses ausgewiesene Durchschnittsnote.

(4) Auswahl nach Abs. 2 Nr. 2:

- a) Die verbleibenden 15 % der im Rahmen der Hochschulquote zur Verfügung stehenden Studienplätze werden nach Abs. 2 Nr. 2 vergeben. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Auswahlgespräch wird auf das Dreifache der gemäß § 2 Abs. 1 zur Verfügung stehenden Studienplätze begrenzt. Der anzuwendende Maßstab für die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist die Durchschnittsnote gemäß Abs. 3 Satz 2.
- b) Der Note des Abschlusses gemäß § 3 Abs. 1 werden Auswahlpunkte gemäß der Anlage zugeordnet. Je nach Ergebnis des Auswahlgesprächs können 3, 6, 9, 12 oder 15 Auswahlpunkte erlangt werden. Die Auswahl erfolgt anhand der sich aus der Summe beider Auswahlpunktzahlen ergebenden Rangfolge in absteigender Reihe.

(5) Für die Durchführung dieses Teils des Auswahlverfahrens werden mindestens zwei Auswahlbeauftragte eingesetzt. Diese werden von der Dekanin oder dem Dekan des Fachbereiches Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin im Auftrag des Präsidiums der Freien Universität Berlin auf Vorschlag des Interdisziplinären Zentrums Europäische Sprachen der Freien Universität Berlin bestimmt. Sie müssen im Masterstudiengang prüfungsberechtigt sein und in einem hauptberuflichen Beschäftigungsverhältnis zur Freien Universität Berlin stehen. Eine Vertretung ist nicht zulässig.

(6) Das Auswahlgespräch wird von den Auswahlbeauftragten durchgeführt, ist nicht öffentlich und dauert ca. 20 Minuten je Bewerberin oder Bewerber. Zum Auswahlgespräch werden Bewerberinnen oder Bewerber durch eine oder einen der Auswahlbeauftragten schriftlich unter Angabe von Zeitpunkt und Ort eingeladen. Die Ladung ist rechtzeitig erfolgt, wenn sie mindestens 10 Werkzeuge vor dem Auswahlgespräch abgesandt wurde. Über den Verlauf des Auswahlgesprächs wird eine Niederschrift gefertigt, die die wesentlichen Gründe für die Beurteilung der Bewerberin oder des Bewerbers enthält.

#### **§ 5 Zulassungsentscheidung**

(1) Die Entscheidung über die Zulassung trifft das Präsidium der Freien Universität Berlin – Bereich Bewerbung und Zulassung – nach Abschluss des Auswahlverfahrens auf der Grundlage der im Auswahlverfahren erzielten Ergebnisse und der daraus ermittelten Rangfolge.

(2) Ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber erhalten einen Zulassungsbescheid, in dem eine Frist zur schriftlichen Annahme des Studienplatzes und zur Immatrikulation bestimmt wird. Bei Nichteinhaltung dieser Frist wird der Studienplatz neu vergeben.

(3) Bewerberinnen und Bewerber, die auf der Grundlage des Transkripts ausgewählt wurden, erhalten eine Zulassung unter Vorbehalt und können sich für das erste Fachsemester befristet immatrikulieren. In der Regel zum Ende des ersten Fachsemesters sind der in § 3 Abs. 1 genannte berufsqualifizierende Hochschulabschluss vorzulegen und das Vorliegen der mit ihm zusammenhängenden Voraussetzungen nachzuweisen. Wird der Nachweis nicht fristgerecht geführt, erlischt die Zulassung.

(4) Bewerberinnen oder Bewerber, die nicht zugelassen werden, erhalten einen Ablehnungsbescheid mit Begründung.

(5) Die in dem Auswahlverfahren eingereichten Unterlagen sind bis zur Bestandskraft der Entscheidung und im Falle eines Rechtsstreits bis zur rechtskräftigen Entscheidung aufzubewahren.

#### **§ 6 Inkrafttreten**

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Zugangssatzung für den Masterstudiengang Sprachen Europas: Strukturen und Verwendung vom 2. Mai 2012 (FU-Mitteilungen 50/2012, S. 804) außer Kraft.

### Anlage (zu § 4 Abs. 4 Buchst. b):

Zuordnung von Auswahlpunkten zur im Zeugnis des vorangegangenen Studienabschlusses  
ausgewiesenen Durchschnittsnote gemäß § 4 Abs. 3

Durchschnittsnote	Auswahlpunkte
1,0	50
1,1	48
1,2	46
1,3	44
1,4	42
1,5	40
1,6	38
1,7	36
1,8	34
1,9	32
2,0	30
2,1	28
2,2	26
2,3	24
2,4	22
2,5	20
2,6	19
2,7	18
2,8	17
2,9	16
3,0	15
3,1	14
3,2	13
3,3	12
3,4	11
ab 3,5	10

**Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sprachwissenschaft des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin**

**Präambel**

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin am 11. Mai 2016 folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sprachwissenschaft des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin erlassen:\*

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 11 Auslandsstudium
- § 12 Studienabschluss
- § 13 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

**Anlagen**

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

Anlage 2.1: Exemplarischer Studienverlaufsplän für den Masterstudiengang mit dem Profilbereich Allgemeine Sprachwissenschaft

Anlage 2.2: Exemplarischer Studienverlaufsplän für den Masterstudiengang mit dem Profilbereich Romanische Sprachen

Anlage 2.3: Exemplarischer Studienverlaufsplän für den Masterstudiengang mit dem Profilbereich Germanische Sprachen

Anlage 3: Zeugnis (Muster)

Anlage 4: Urkunde (Muster)

\* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 2. Juni 2016 bestätigt worden.

**§ 1  
Geltungsbereich**

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Sprachwissenschaft des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a) des Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), der forschungsorientiert aufgebaut ist.

**§ 2  
Qualifikationsziele**

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs haben in systematisch vergleichendem Zugang vertiefte Kenntnisse zur Sprachstruktur, Sprachgeschichte, Sprachvariation und Sprachtheorie insbesondere in Bezug auf germanische und romanische Sprachen. Sie sind dadurch befähigt, sprachbezogene Fragestellungen in einzelsprachlicher und sprachvergleichender Perspektive forschungsorientiert zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen zu beurteilen und selbstständig zu forschen. Sie können insbesondere sprachwissenschaftliche Methoden selbstständig oder in Zusammenarbeit anwenden und verfügen über Kenntnisse von interdisziplinären Ansätzen und Arbeitsweisen. Sie verfügen über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem neuesten Erkenntnisstand im Fach Sprachwissenschaft. Darüber hinaus sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, mindestens zwei Fremdsprachen selbstständig und kompetent zu verwenden.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Methodenkenntnisse und Schlüsselkompetenzen interdisziplinärer Arbeit. Die Absolventinnen und Absolventen können in Teams eigenverantwortlich arbeiten und diese auch unter Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten leiten. Sie sind dazu fähig, neue Aufgaben fachlich, fachübergreifend und kritisch zu reflektieren sowie sich neues Wissen für die Problemlösung zu erschließen. Dafür verfügen die Absolventinnen und Absolventen über die geeigneten Lern- und Arbeitsmethoden. Im Speziellen besitzen sie die Kompetenz, sich fachlich fundiert zu gesellschaftlichen Diskussionen über Sprache und Mehrsprachigkeit zu äußern sowie Geschlechterverhältnisse in verschiedenen sprachlich-kommunikativen Kontexten zu analysieren, da sie unterschiedliche methodische Zugänge zu Konstruktion und Dekonstruktion von Gender und Geschlecht insbesondere aus linguistischer Perspektive kennen.

(4) Die Absolventinnen und Absolventen sind auf eine Tätigkeit in der sprachwissenschaftlichen Forschung

vorbereitet, aber auch auf eine Aufgabe als Sprachenexpertinnen und Sprachenexperten, insbesondere in Bezug auf die sprachlichen und sozialen Verhältnisse moderner mehrsprachiger Gesellschaften. Sie setzen ihre selbstständige und fachkundige Fremdsprachenkompetenz beispielsweise in den Berufsfeldern Medien und Journalismus oder der Politik (Europäische Union, Sprachpolitik) ein.

### § 3 Studieninhalte

(1) Der Masterstudiengang ermöglicht eine Vertiefung und Erweiterung sprachwissenschaftlicher Kenntnisse durch eine Spezialisierung auf strukturelle, historische, soziale und gebrauchsbegleitende Aspekte europäischer Sprachen, auch im Vergleich zu außereuropäischen Sprachen. Der Masterstudiengang bietet eine vertiefende, an komplexen Problemstellungen orientierte fachwissenschaftliche Ausbildung in aktuellen Forschungsgebieten der Sprachwissenschaft; zudem werden fachspezifische Theorie- und Methodenkompetenz vermittelt und zu Forschungsstrategien einzelfachbezogener und interdisziplinärer Arbeit angeleitet. Der Masterstudiengang schult die wissenschaftliche Urteilskompetenz und fördert die Bereitschaft zum kreativ-offenen, interdisziplinären Dialog. Darüber hinaus erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Sprachkompetenz bis hin zur selbstständigen und kompetenten Sprachverwendung in zwei bis drei Fremdsprachen auf- und auszubauen.

(2) Zentrale Gegenstände des Masterstudiengangs sind die Grammatik, einschließlich der historischen Grammatik, die theoretischen Beschreibungsmöglichkeiten und die Kommunikationsverwendungen natürlicher Sprachen mit Schwerpunkt auf der romanischen und germanischen Sprachfamilie. Methodologisch stehen der sprachvergleichend-kontrastive Zugang zu den linguistischen Beschreibungsebenen in Geschichte und Gegenwart sowie die Theoriebildung der Sprachwissenschaft im Vordergrund; optional werden Kenntnisse der Soziolinguistik, der kognitiven Linguistik, der Neurolinguistik, insbesondere der sprach- und kommunikationsbezogenen Implikationen politischen und gesellschaftlichen Handelns erworben.

### § 4 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern, die Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang anbieten, sowie mindestens einer studentischen Hilfskraft durchgeführt. Weiterhin wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit der Studiengangskordinatorin oder dem Studiengangskordinator zu besprechen.

### § 5 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

### § 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

### § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen. Das Studium gliedert sich in folgende Bereiche:

1. Studienbereich Sprachwissenschaft im Umfang von 60 LP,
2. Studienbereich Spracherwerb im Umfang von 30 LP,
3. Masterarbeit einschließlich begleitendem Kolloquium im Umfang von 30 LP.

(2) Im Studienbereich Sprachwissenschaft sind Module im Umfang von insgesamt 60 LP aus einem der folgenden drei Profildbereiche zu absolvieren:

1. Im Profildbereich Allgemeine Sprachwissenschaft sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Strukturen der romanischen Sprachen (10 LP) oder
- Modul: Strukturen der germanischen Sprachen (10 LP) sowie
- Modul: Wandel und Variation der romanischen Sprachen (10 LP) oder
- Modul: Wandel und Variation der germanischen Sprachen (10 LP),

sowie vier der folgenden Wahlmodule:

- Modul: Sprachtheorie (10 LP),
- Modul: Soziolinguistik (10 LP),
- Modul: Kognitive Linguistik (10 LP),
- Modul: Neurolinguistik (10 LP),
- Modul: Historische Linguistik (10 LP) und/oder
- Modul: Forschungsmodul (10 LP).

2. Im Profildbereich Romanische Sprachen sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Strukturen der romanischen Sprachen (10 LP) und
- Modul: Wandel und Variation der romanischen Sprachen (10 LP),

sowie vier der folgenden Wahlmodule:

- Modul: Strukturen der germanischen Sprachen (10 LP),
- Modul: Wandel und Variation der germanischen Sprachen (10 LP),
- Modul: Sprachtheorie (10 LP),
- Modul: Soziolinguistik (10 LP),
- Modul: Kognitive Linguistik (10 LP),
- Modul: Neurolinguistik (10 LP),
- Modul: Historische Linguistik (10 LP) und/oder
- Modul: Forschungsmodul (10 LP).

3. Im Profilbereich Germanische Sprachen sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Strukturen der germanischen Sprachen (10 LP) und
- Modul: Wandel und Variation der germanischen Sprachen (10 LP),

sowie vier der folgenden Wahlmodule:

- Modul: Strukturen der romanischen Sprachen (10 LP),
- Modul: Wandel und Variation der romanischen Sprachen (10 LP),
- Modul: Sprachtheorie (10 LP),
- Modul: Soziolinguistik (10 LP),
- Modul: Kognitive Linguistik (10 LP),
- Modul: Neurolinguistik (10 LP),
- Modul: Historische Linguistik (10 LP) und/oder
- Modul: Forschungsmodul (10 LP).

Es ist sichergestellt, dass ausreichende Wahlmöglichkeiten im regulären Studium bestehen.

(3) Im Studienbereich Spracherwerb sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu absolvieren. Dabei sind Module für den Erwerb von mindestens zwei verschiedenen Sprachen zu wählen und zu absolvieren.

1. Im Profilbereich Allgemeine Sprachwissenschaft sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Spracherwerb A (10 LP),
- Modul: Spracherwerb B (10 LP),
- Modul: Spracherwerb C (5 LP) und
- Modul: Spracherwerb D (5 LP).

2. Im Profilbereich Romanische Sprachen sind folgende Module zu absolvieren, wobei Module im Umfang von mindestens 10 LP für den Erwerb einer romanischen Sprache gewählt und absolviert werden müssen:

- Modul: Spracherwerb A (10 LP),
- Modul: Spracherwerb B (10 LP),
- Modul: Spracherwerb C (5 LP) und
- Modul: Spracherwerb D (5 LP).

3. Im Profilbereich Germanische Sprachen sind folgende Module zu absolvieren, wobei Module im Umfang von mindestens 10 LP für den Erwerb einer germanischen Sprache gewählt und absolviert werden müssen:

- Modul: Spracherwerb A (10 LP),
- Modul: Spracherwerb B (10 LP),
- Modul: Spracherwerb C (5 LP) und
- Modul: Spracherwerb D (5 LP).

(4) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Masterstudiengang unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne in der Anlage 2.

## **§ 8 Lehr- und Lernformen**

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesung (V): vermittelt einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich und seine methodologisch-theoretischen Grundlagen.
2. Seminar (S): dient der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.
3. Sprachpraktische Übung (SpÜ): dient der Vermittlung von handlungsbezogenen kommunikativen Kompetenzen in modernen Fremdsprachen. Sie erfordern eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch und enthalten in Abhängigkeit vom jeweiligen Eingangsniveau der Studentinnen und Studenten, den behandelten Textsorten und den Qualifikationszielen, vielfältige Formen der eigenständigen und kooperativen Spracharbeit, die in kontinuierlicher Rückkopplung mit der Lehrkraft innerhalb und außerhalb der Präsenzzeit erbracht werden.
4. Kolloquien (Ko): dienen der Vorstellung und Präsentation von und der intensiven Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen in der Sprachwissenschaft.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements erprobt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei in angemessener Art und angemessenem Umfang mit elektronischen Internet-

basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

### **§ 9 Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit behandelt einen sprachwissenschaftlichen Gegenstand und soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, linguistische Forschungsfragen selbstständig zu entwickeln, mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des Stands der Forschung zu bearbeiten, die Ergebnisse angemessen darzustellen und in aktuelle Forschungsdebatten einzuordnen. Das Thema der Masterarbeit ist im Profilbereich zu wählen.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungsfrist für die Masterarbeit beträgt 22 Wochen.

(6) Die Masterarbeit wird in der Regel in deutscher oder englischer Sprache verfasst und soll bis zu 70 Seiten (ca. 21 000 Wörter) umfassen. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag die Anfertigung der Masterarbeit in einer anderen Sprache gestatten, sofern die beiden Prüfungsberechtigten diesem Antrag zugestimmt haben.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss.

Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten drei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(8) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine oder einer die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit sein soll.

(9) Die Studentinnen und Studenten haben die Möglichkeit, Planung und Zwischenergebnisse der Masterarbeit in einem begleitenden Kolloquium zu präsentieren und zu erörtern.

(10) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

### **§ 10 Wiederholung von Prüfungsleistungen**

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Masterarbeit einmal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

### **§ 11 Auslandsstudium**

(1) Die Absolvierung eines Studiums an einer Hochschule im Ausland wird empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die anrechenbar sind auf diejenigen Module, die an der Freien Universität Berlin zu absolvieren wären.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Studienbeauftragten sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule mit Zustimmung der oder des Vorsitzenden des für den Masterstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das dritte Fachsemester empfohlen.

### **§ 12 Studienabschluss**

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 9 geforderten Leistungen erbracht worden sind.



(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Arts (M. A.) verliehen. Die Studentinnen und Studenten erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

### **§ 13**

#### **Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang Sprachen Europas: Strukturen und Ver-

wendung vom 16. Mai 2012 (FU-Mitteilungen 51/2012, S. 838), geändert am 6. November 2013 (FU-Mitteilungen 57/2013, S. 1690), und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sprachen Europas: Strukturen und Verwendung vom 16. Mai 2012 (FU-Mitteilungen 51/2012, S. 856), geändert am 6. November 2013 (FU-Mitteilungen 57/2013, S. 1690), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Masterstudiengang Sprachen Europas: Strukturen und Verwendung an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2019 gewährleistet.

### Anlage 1: Modulbeschreibungen

#### Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- die Verantwortliche bzw. den Verantwortlichen des Moduls
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

<b>Modul:</b> Strukturen der romanischen Sprachen			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der typologischen bzw. kontrastiv-vergleichenden Betrachtung struktureller Eigenschaften der romanischen Sprachen (unter Berücksichtigung der so genannten kleinen Sprachen wie Galizisch, Katalanisch, Sardisch). Sie sind mit den Methoden einzelsprachlicher und sprachvergleichender Forschung vertraut und können sie auf ausgewählte Phänomenbereiche der romanischen Sprachen anwenden.			
<b>Inhalte:</b> Strukturen der romanischen Sprachen unter Berücksichtigung der folgenden Beschreibungsebenen, auch in ihren semantischen und pragmatischen Bezügen: Phonetik und Phonologie (Orthografie), Morphologie und Wortbildung, Syntax, Lexik. Im Modul werden strukturelle Eigenschaften romanischer Sprachen aus den genannten Beschreibungsebenen im systematischen Sprachvergleich (innerhalb der Romania sowie zu nichtromanischen Sprachen) behandelt. Hierzu zählen beispielsweise das Phoneminventar, suprasegmentale Eigenschaften, nominale und verbale Flexion, Nominaldetermination, Tempus und Aspekt, Diathesen, Subordination, Wortstellung und Besonderheiten im Wortschatz. Die Studentinnen und Studenten erhalten erstens einen Überblick über wesentliche sprachstrukturelle Charakteristika der romanischen Sprachen und lernen zweitens, ausgewählte sprachliche Phänomene im Sprachvergleich zu analysieren und typologisch einzuordnen.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzstudium (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzstudium (S) 30
Seminar	2	Teilnahme an Seminardiskussion, Erledigung mündlicher oder schriftlicher Arbeitsaufträge	Vor- und Nachbereitung (S) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	

<b>Modul:</b> Strukturen der germanischen Sprachen			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der typologischen bzw. kontrastiv-vergleichenden Betrachtung struktureller Eigenschaften der germanischen Sprachen. Sie sind mit den Methoden einzelsprachlicher und sprachvergleichender Forschung vertraut und können sie auf ausgewählte Phänomenbereiche der germanischen Sprachen anwenden.			
<b>Inhalte:</b> Strukturen der germanischen Sprachen unter Berücksichtigung der folgenden Beschreibungsebenen, auch in ihren semantischen und pragmatischen Bezügen: Phonetik und Phonologie (Orthografie), Morphologie und Wortbildung, Syntax, Lexik. Im Modul werden strukturelle Eigenschaften germanischer Sprachen aus den genannten Beschreibungsebenen im systematischen Sprachvergleich (innerhalb der Germania sowie zu nichtgermanischen Sprachen) behandelt. Hierzu zählen beispielsweise das Phoneminventar, suprasegmentale Eigenschaften, nominale und verbale Flexion, Nominaldetermination, Tempus und Aspekt, Diathesen, Subordination, Wortstellung und Besonderheiten im Wortschatz. Die Studentinnen und Studenten erhalten erstens einen Überblick über wesentliche sprachstrukturelle Charakteristika der germanischen Sprachen und lernen zweitens, ausgewählte sprachliche Phänomene im Sprachvergleich zu analysieren und typologisch einzuordnen.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzstudium (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzstudium (S) 30
Seminar	2	Teilnahme an Seminardiskussion, Erledigung mündlicher oder schriftlicher Arbeitsaufträge	Vor- und Nachbereitung (S) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	

<b>Modul:</b> Wandel und Variation der romanischen Sprachen			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten sind mit der grundlegenden Historizität menschlicher Sprache, mit verschiedenen Sprachwandelmodellen und -theorien und der Herkunft der romanischen Sprachen vertraut und verfügen über eingehende Kenntnisse in den älteren Sprachstufen romanischer Sprachen (inklusive der relevanten Grundlagen textlicher Überlieferung). Sie sind mit den wichtigsten Varietäten und Variationsphänomenen der romanischen Sprachen vertraut, mit einschlägigen Normierungs- und Standardisierungsprozessen und mit den theoretischen Grundlagen zur Beschreibung und Erklärung sprachlicher Variation.			
<b>Inhalte:</b> Im Modul werden Modelle sprachlicher Variation und von Sprachwandel, die Konvergenz und Divergenz räumlicher und sozialer Varietäten, die formale und funktionale Normierung des Standards, Register- und mediale Variation (mündliche, schriftliche), altersspezifische Variation (Generationen) und geschlechtsspezifische Variation behandelt. Darüber hinaus wird die historische Grammatik einzelner Sprachen aus der Gruppe der romanischen Sprachen (ggf. im exemplarischen Vergleich mit Sprachen aus anderen Sprachfamilien) einen zentralen Bereich darstellen, d. h. die Beschäftigung mit Lautwandel, Formenwandel, diachroner Syntax und Bedeutungswandel. Informationen zur externen Sprachgeschichte der romanischen Sprachen werden systematisch berücksichtigt. Die Lehrveranstaltungen umfassen auch die Lektüre und Analyse von Ausschnitten aus den wichtigsten Texten der ältesten und älteren Sprachstufen der betreffenden Sprachen.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzstudium (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzstudium (S) 30
Seminar	2	Teilnahme an Seminardiskussion, Erledigung mündlicher oder schriftlicher Arbeitsaufträge	Vor- und Nachbereitung (S) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	

<b>Modul:</b> Wandel und Variation der germanischen Sprachen			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten sind mit der grundlegenden Historizität menschlicher Sprache, mit verschiedenen Sprachwandelmodellen und -theorien und der Herkunft der germanischen Sprachen vertraut und verfügen über eingehende Kenntnisse in den älteren Sprachstufen germanischer Sprachen (inklusive der relevanten Grundlagen textlicher Überlieferung). Sie sind mit den wichtigsten Varietäten und Variationsphänomenen der germanischen Sprachen vertraut, mit einschlägigen Normierungs- und Standardisierungsprozessen und mit den theoretischen Grundlagen zur Beschreibung und Erklärung sprachlicher Variation.			
<b>Inhalte:</b> Im Modul werden Modelle sprachlicher Variation und von Sprachwandel, die Konvergenz und Divergenz räumlicher und sozialer Varietäten, die formale und funktionale Normierung des Standards, Register- und mediale Variation (mündliche, schriftliche), altersspezifische Variation (Generationen) und geschlechtsspezifische Variation behandelt. Darüber hinaus wird die historische Grammatik einzelner Sprachen aus der Gruppe der germanischen Sprachen (ggf. im exemplarischen Vergleich mit Sprachen aus anderen Sprachfamilien) einen zentralen Bereich darstellen, d. h. die Beschäftigung mit Lautwandel, Formenwandel, diachroner Syntax und Bedeutungswandel. Informationen zur externen Sprachgeschichte der germanischen Sprachen werden systematisch berücksichtigt. Die Lehrveranstaltungen umfassen auch die Lektüre und Analyse von Ausschnitten aus den wichtigsten Texten der ältesten und älteren Sprachstufen der betreffenden Sprachen.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzstudium (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzstudium (S) 30
Seminar	2	Teilnahme an Seminardiskussion, Erledigung mündlicher oder schriftlicher Arbeitsaufträge	Vor- und Nachbereitung (S) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	

<b>Modul:</b> Sprachtheorie			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten besitzen grundlegende und vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenzen auf dem Gebiet sprachtheoretischer Positionen. Sie kennen Modelle und Theorien der Sprachbeschreibung, des Sprachwandels, des Spracherwerbs oder der Sprachverwendung und formale Modelle aus mindestens einer theoretischen Richtung der Linguistik.			
<b>Inhalte:</b> Gegenstand des Moduls sind Sprachtheorien in ihren aktuellen Anwendungsformen und in ihrer (fach-)geschichtlichen Entstehung und sprachphilosophischen Einbettung. Diese werden im Hinblick auf ihren Bezug und ihre Anwendbarkeit auf verschiedene sprachliche Phänomenbereiche behandelt. Hierzu zählen neben sprachstrukturbezogenen Theoriebildungen in allen Bereichen der Grammatik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) insbesondere auch Theorien des Sprachvergleichs, des Sprachwandels, sprachlicher Variation und des Spracherwerbs sowie Theorien aus dem Bereich „Sprache und Denken“, einschließlich kognitiver Modelle und/oder Psycho- bzw. Neurolinguistik. Weiterhin schließt dies Grammatikmodelle, auch unter Einbeziehung formaler Methoden wie etwa dem Minimalismus, beschränkungsbasierter Grammatiken wie LFG und HPSG, Optimalitätstheorie, Konstruktionsgrammatik oder Diskursrepräsentationstheorie mit ein. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls widmen sich anhand exemplarischer Gegenstände der Anwendung und kritischen Reflexion ausgewählter Modelle bzw. Formalismen. Die Studentinnen und Studenten lernen, sprachwissenschaftliche Formalisierungen nachzuvollziehen, selbst anzuwenden, kritisch zu reflektieren und den einzelnen theoretischen Ansätzen zuzuordnen. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzstudium (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzstudium (S) 30
Seminar	2	Teilnahme an Seminardiskussion, Erledigung mündlicher oder schriftlicher Arbeitsaufträge	Vor- und Nachbereitung (S) 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes dritte Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	

<b>Modul:</b> Soziolinguistik			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der Soziolinguistik. Sie kennen die wichtigsten theoretischen Grundlagen und wesentliche methodische Verfahren zur Herstellung empirischer Evidenz. Sie sind mit zentralen Forschungsergebnissen aus der Fachgeschichte ebenso wie aus der aktuellen Forschung vertraut und können eigenständig Fragestellungen und Vorgehensweisen entwickeln, in denen sie die erworbenen Kenntnisse anwenden.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über die soziale, politische und kulturelle Bedeutung sprachlicher Systeme und der Variationen des Sprachgebrauchs. Kulturell und gesellschaftlich bedingte Einflüsse auf die Sprache werden sowohl einzelsprachlich als auch aus sprachvergleichender Perspektive behandelt, sowohl gegenwartsbezogen als auch historisch, wodurch der intrinsische Zusammenhang zwischen Soziolinguistik und Sprachwandelforschung explizit gemacht wird. Die Rolle von Sprachideologien, von sozialen Netzwerken und von <i>Communities of Practice</i> für sprachliche Variation und die Herstellung sozialer Bedeutung ist ein zentrales Thema (Stil, Indexikalität von Sprache). Einen weiteren Schwerpunkt bilden die verschiedenen Aspekte der Mehrsprachigkeit. Die Studentinnen und Studenten lernen, mit wichtigen Methoden der qualitativen und quantitativen Soziolinguistik zu arbeiten. Sie beschäftigen sich mit den sprachtheoretischen Grundlagen quantitativer Methoden, mit stochastischen Prozeduren und hauptsächlichen Kovariablen (wie Einkommen, Bildung, Gender) ausgewählter sprachlicher Variablen. Auch ethnomethodologische Verfahren und Gesprächsanalyse gehören zum Inhalt des Moduls. Das Modul vermittelt Kompetenzen zur Durchführung von Erhebungen (Interviews, Fragebögen, Elizitation) sowie zur Transkription und Annotation von Gesprächen.  Das Modul besteht aus zwei Seminaren, von denen eines eher theoretisch ausgerichtet ist und der Vermittlung der notwendigen Grundlagen dient. Im zweiten Seminar sollen die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen exemplarisch in Forschungsfragen und -methoden überführt werden. Ziel ist die (gemeinsame) Durchführung eines konkreten Projekts.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Teilnahme an Seminardiskussion, Erledigung mündlicher oder schriftlicher Arbeitsaufträge	Präsenzstudium (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 45
Seminar	2		Präsenzstudium (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Projektbericht (ca. 15 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes dritte Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	



<b>Modul:</b> Kognitive Linguistik			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten besitzen grundlegende und vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenzen auf dem Gebiet der kognitiven Linguistik. Sie kennen kognitive Modelle der Sprachbeschreibung und den aktuellen Stand der Forschung bezüglich ihrer empirischen Überprüfung in Bereichen wie Spracherwerb, Sprachverarbeitung und Sprachwandel. Sie sind in der Lage, eigenständig zum Stand der Forschung beizutragen.			
<b>Inhalte:</b> Gegenstand des Moduls sind kognitiv-linguistische Perspektiven auf das Sprachsystem, seinen Erwerb, seine mentale Repräsentation und seine Verarbeitung. Hierzu zählen beispielsweise kognitiv orientierte Varianten der Konstruktionsgrammatik, die kognitive Grammatik, die Prototypensemantik, die konzeptuelle Metaphertheorie, das gebrauchsgestützte Modell („Usage-Based Model“) und sprachliche Relativität, jeweils in Bezug auf psycholinguistische und korpuslinguistische empirische Forschungsfragen und -ergebnisse. Insbesondere das Seminar dieses Moduls widmet sich anhand exemplarischer Gegenstände der Anwendung und kritischen Reflexion kognitiver Perspektiven und Modellvorstellungen. Die Studentinnen und Studenten lernen, kognitiv-linguistische Modelle zueinander und zu anderen, nichtkognitiven Modellen in Bezug zu setzen und anhand empirischer Forschungsergebnisse kritisch zu bewerten. Das Modul besteht aus einer Überblicksvorlesung sowie einem Seminar, das der Vertiefung der theoretischen und methodischen Kenntnisse in Bezug auf ausgewählte Analyseebenen sowie der Verortung innerhalb der Kognitionswissenschaften dient.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzstudium (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzstudium (S) 30
Seminar	2	Teilnahme an Seminardiskussion, Erledigung mündlicher oder schriftlicher Arbeitsaufträge	Vor- und Nachbereitung (S) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes dritte Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	

<b>Modul:</b> Neurolinguistik			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten besitzen grundlegende und vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenzen auf dem Gebiet neurolinguistischer Modelle und Forschungsmethoden auf dem aktuellen Stand der Forschung.			
<b>Inhalte:</b> Gegenstand des Moduls sind die Symbole, Regeln und Repräsentationen menschlicher Sprachen und sprachlichen Handelns und die neurologischen Mechanismen, die ihnen zugrunde liegen. Die Vorlesung dieses Moduls bietet einen Überblick über die möglichen neurolinguistischen Mechanismen hinter sprachlichen Phänomenen auf unterschiedlichen Ebenen, von Phonem über Morphem, Wort, Phrase und Satz sowie kommunikativen Interaktionen mit einem Schwerpunkt auf semantischer Bedeutung. Außerdem befasst sie sich mit Aktivationsmustern im Gehirn, die auf bestimmte sprachliche Prozesse hinweisen und mit Sprachstörungen, die sich aus Verletzungen und anderen funktionalen Einschränkungen des Gehirns ergeben. Es wird anhand exemplarischer Gegenstände der Anwendung und kritischen Reflexion neurolinguistischer Modelle behandelt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzstudium (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzstudium (S) 30
Seminar	2	Teilnahme an Seminardiskussion, Erledigung mündlicher oder schriftlicher Arbeitsaufträge	Vor- und Nachbereitung (S) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes dritte Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	

<b>Modul:</b> Historische Linguistik			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der Historischen Linguistik sowie der zugehörigen Theorien, Methoden und Ressourcen. Sie sind mit zentralen Forschungsergebnissen aus der Fachgeschichte ebenso wie aus der aktuellen Forschung vertraut und können eigenständig Fragestellungen und Vorgehensweisen entwickeln, in denen sie die erworbenen Kenntnisse anwenden. Vertiefte Kenntnisse über Wandel und Strukturen der romanischen und germanischen Sprachen befähigen sie ebenso zu sprachvergleichendem wie zu einzelsprachlich vertiefendem Arbeiten.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über Modelle und Theorien des sprachlichen Wandels, auch in ihrer fachgeschichtlichen Dimension. Arbeitsweisen und Ergebnisse der Historischen Linguistik werden in sprachvergleichenden und typologischen ebenso wie in einzelsprachlich vertiefenden Fragestellungen vermittelt. Diese werden auf alle Beschreibungsebenen des sprachlichen Systems angewendet, wozu neben Historischer Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik auch Historische Graphematik sowie Historische Soziolinguistik zählen. Insofern Fragestellungen der Rekonstruktion historischer Sprachzustände betroffen sind, erfolgt auch eine Einführung in medienhistorische Fragestellungen (Manuskript- und Druckkultur). Der historische Zugang, den das Modul eröffnet, schließt auch rezente Phänomene im Wandel der heutigen sprachlichen Systeme und ihrer medialen Darstellung ein. Die Studentinnen und Studenten werden an die Instrumente der Erforschung historischer Sprachzustände herangeführt. Einen eigenen Schwerpunkt können dabei die Ressourcen und Methoden der Digital Humanities, der Editionsphilologie und der Historischen Korpuslinguistik bilden.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Teilnahme an Seminardiskussion, Erledigung mündlicher oder schriftlicher Arbeitsaufträge	Präsenzstudium (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 45 Präsenzstudium (S) 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung (S) 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes dritte Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	

<b>Modul:</b> Forschungsmodul			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse, einschließlich der Fähigkeit, eigene Forschungsarbeiten durchzuführen, in einem sprachwissenschaftlichen Teilbereich ihrer Wahl. Sie sind mit sprachwissenschaftlichen Theorien und Methoden in einem ausgewählten Bereich im Detail vertraut und können diese auf ausgewählte Phänomenbereiche anwenden sowie in einen sprachwissenschaftlichen Gesamtzusammenhang einordnen. Sie sind in der Lage, eigene Forschungsprojekte unter Betreuung zu planen und durchzuführen, Forschungsergebnisse in einem Spezialbereich zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen sowie ihrerseits konstruktiv kritisch wissenschaftliche Arbeiten einem Urteil zu unterziehen.			
<b>Inhalte:</b> Die Studentinnen und Studenten vertiefen aktuelle Forschungsfragen in einem ausgewählten Bereich der Sprachwissenschaft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Teilnahme an Seminardiskussion, Erledigung mündlicher oder schriftlicher Arbeitsaufträge	Präsenzstudium (S) 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung (S) 120
			Präsenzstudium (S) 30
			Vor- und Nachbereitung (S) 120
<b>Modulprüfung:</b>		Keine	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes dritte Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	

<b>Modul:</b> Spracherwerb A			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Sprachenzentrum			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prüfungs- und Studienkoordinator/in an der ZE Sprachenzentrum			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten, die das Ausgangsniveau in der gewählten Fremdsprache erweitern und/oder vertiefen. Sie sind in der Lage, Texte über verschiedene Themen und aus verschiedenen Lebensbereichen zu rezipieren und zu produzieren.			
<b>Inhalte:</b> Die Studentinnen und Studenten vertiefen oder erweitern ihre Sprachkompetenz – ggf. nach Einstufungstest der ZE Sprachenzentrum bei Vorkenntnissen in der gewählten Sprache – entsprechend der angestrebten Profilierung in der gewählten Fremdsprache in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– gezielter Aufbau und Ausbau von Kompetenzen, die für den akademisch-beruflichen Kontext notwendig sind</li> <li>– Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der rezeptiven Fertigkeiten, u. a. durch die Arbeit mit unterschiedlichen Textsorten</li> <li>– Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Produktion</li> <li>– gezielte, systematische Wortschatzarbeit</li> <li>– Behandlung ausgewählter grammatischer bzw. textgrammatischer Phänomene</li> <li>– Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln und zur Selbstkorrektur auf der angestrebten Niveaustufe</li> <li>– Reflexion und Weiterentwicklung der Selbstlernkompetenz im Spracherwerb</li> <li>– Aus- und Aufbau von Strategien, z. B. zur mündlichen Präsentation und Kommunikation</li> </ul> Das erreichte Niveau nach GER und die entsprechende Fremdsprache werden gesondert bescheinigt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	Präsenzstudium (SpÜ) 60 Vor- und Nachbereitung (SpÜ) 75 Präsenzstudium (SpÜ) 60
Sprachpraktische Übung	4		Vor- und Nachbereitung (SpÜ) 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (4 bis 10 Seiten) sowie Präsentation (ca. 10 bis 20 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 10 bis 20 Minuten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder die gewählte Fremdsprache	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein bis zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	

<b>Modul:</b> Spracherwerb B			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Sprachenzentrum			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prüfungs- und Studienkoordinator/in an der ZE Sprachenzentrum			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten, die das Ausgangsniveau in der gewählten Fremdsprache erweitern und/oder vertiefen. Sie sind in der Lage, Texte über verschiedene Themen und aus verschiedenen Lebensbereichen zu rezipieren und zu produzieren.			
<b>Inhalte:</b> Die Studentinnen und Studenten vertiefen oder erweitern ihre Sprachkompetenz – ggf. nach Einstufungstest der ZE Sprachenzentrum bei Vorkenntnissen in der gewählten Sprache – entsprechend der angestrebten Profilierung in der gewählten Fremdsprache in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– gezielter Aufbau und Ausbau von Kompetenzen, die für den akademisch-beruflichen Kontext notwendig sind</li> <li>– Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der rezeptiven Fertigkeiten, u. a. durch die Arbeit mit unterschiedlichen Textsorten</li> <li>– Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Produktion</li> <li>– gezielte, systematische Wortschatzarbeit</li> <li>– Behandlung ausgewählter grammatischer bzw. textgrammatischer Phänomene</li> <li>– Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln und zur Selbstkorrektur auf der angestrebten Niveaustufe</li> <li>– Reflexion und Weiterentwicklung der Selbstlernkompetenz im Spracherwerb</li> <li>– Aus- und Aufbau von Strategien, z. B. zur mündlichen Präsentation und Kommunikation</li> </ul> Das erreichte Niveau nach GER und die entsprechende Fremdsprache werden gesondert bescheinigt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	Präsenzstudium 60
Sprachpraktische Übung	4		Vor- und Nachbereitung 75 Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (4 bis 10 Seiten) sowie Präsentation (ca. 10-20 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 10 bis 20 Minuten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder die gewählte Fremdsprache	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein bis zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	

<b>Modul:</b> Spracherwerb C			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Sprachenzentrum			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prüfungs- und Studienkoordinator/in an der ZE Sprachenzentrum			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten, die das Ausgangsniveau in der gewählten Fremdsprache erweitern und/oder vertiefen. Sie sind in der Lage, Texte über verschiedene Themen und aus verschiedenen Lebensbereichen zu rezipieren und zu produzieren.			
<b>Inhalte:</b> Die Studentinnen und Studenten vertiefen oder erweitern ihre Sprachkompetenz – ggf. nach Einstufungstest der ZE Sprachenzentrum bei Vorkenntnissen in der gewählten Sprache – entsprechend der angestrebten Profilierung in der gewählten Fremdsprache in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– gezielter Aufbau und Ausbau von Kompetenzen, die für den akademisch-beruflichen Kontext notwendig sind</li> <li>– Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der rezeptiven Fertigkeiten, u. a. durch die Arbeit mit unterschiedlichen Textsorten</li> <li>– Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Produktion</li> <li>– gezielte, systematische Wortschatzarbeit</li> <li>– Behandlung ausgewählter grammatischer bzw. textgrammatischer Phänomene</li> <li>– Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln und zur Selbstkorrektur auf der angestrebten Niveaustufe</li> <li>– Reflexion und Weiterentwicklung der Selbstlernkompetenz im Spracherwerb</li> <li>– Aus- und Aufbau von Strategien, z. B. zur mündlichen Präsentation und Kommunikation</li> </ul> Das erreichte Niveau nach GER und die entsprechende Fremdsprache werden gesondert bescheinigt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (4 bis 10 Seiten) sowie Präsentation (ca. 10-20 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 10 bis 20 Minuten)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder die gewählte Fremdsprache	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft	

<b>Modul:</b> Spracherwerb D									
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Sprachenzentrum									
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prüfungs- und Studienkoordinator/in an der ZE Sprachenzentrum									
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine									
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten, die das Ausgangsniveau in der gewählten Fremdsprache erweitern und/oder vertiefen. Sie sind in der Lage, Texte über verschiedene Themen und aus verschiedenen Lebensbereichen zu rezipieren und zu produzieren.									
<b>Inhalte:</b> Die Studentinnen und Studenten vertiefen oder erweitern ihre Sprachkompetenz – ggf. nach Einstufungstest der ZE Sprachenzentrum bei Vorkenntnissen in der gewählten Sprache – entsprechend der angestrebten Profilierung in der gewählten Fremdsprache in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– gezielter Aufbau und Ausbau von Kompetenzen, die für den akademisch-beruflichen Kontext notwendig sind</li> <li>– Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der rezeptiven Fertigkeiten, u. a. durch die Arbeit mit unterschiedlichen Textsorten</li> <li>– Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Produktion</li> <li>– gezielte, systematische Wortschatzarbeit</li> <li>– Behandlung ausgewählter grammatischer bzw. textgrammatischer Phänomene</li> <li>– Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln und zur Selbstkorrektur auf der angestrebten Niveaustufe</li> <li>– Reflexion und Weiterentwicklung der Selbstlernkompetenz im Spracherwerb</li> <li>– Aus- und Aufbau von Strategien, z. B. zur mündlichen Präsentation und Kommunikation</li> </ul> Das erreichte Niveau nach GER und die entsprechende Fremdsprache werden gesondert bescheinigt.									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzstudium</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> </table>	Präsenzstudium	60	Vor- und Nachbereitung	60	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Präsenzstudium	60								
Vor- und Nachbereitung	60								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30								
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (4 bis 10 Seiten) sowie Präsentation (ca. 10-20 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 10 bis 20 Minuten)							
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch oder die gewählte Fremdsprache							
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja							
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP						
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester							
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Sprachwissenschaft							



Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplän für den Masterstudiengang mit dem Profildereich Allgemeine Sprachwissenschaft

	Sprachwissenschaft		Spracherwerb	
1. FS 30 LP	Strukturen der romanischen Sprachen oder Strukturen der germanischen Sprachen (10 LP)	Wahlmodul 1 (10 LP)	Spracherwerb A (10 LP)	
2. FS 30 LP	Wandel und Variation der romanischen Sprachen oder Wandel und Variation der germanischen Sprachen 10 LP	Wahlmodul 2 (10 LP)	Spracherwerb B (10 LP)	
3. FS 30 LP	Wahlmodul 3 (10 LP)	Wahlmodul 4 (10 LP)	Spracherwerb C (5 LP)	Spracherwerb D (5 LP)
4. FS 30 LP	Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium (30 LP)			

2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplän für den Masterstudiengang mit dem Profildereich Romanische Sprachen

	Sprachwissenschaft		Spracherwerb	
1. FS 30 LP	Strukturen der romanischen Sprachen (10 LP)	Wahlmodul 1 (10 LP)	Spracherwerb A* (10 LP)	
2. FS 30 LP	Wandel und Variation der romanischen Sprachen (10 LP)	Wahlmodul 2 (10 LP)	Spracherwerb B* (10 LP)	
3. FS 30 LP	Wahlmodul 4 (10 LP)	Wahlmodul 3 (10 LP)	Spracherwerb C* (5 LP)	Spracherwerb D* (5 LP)
4. FS 30 LP	Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium (30 LP)			

\* Im Bereich des Spracherwerbs sind Module im Umfang von mindestens 10 LP in einer romanischen Sprache zu absolvieren.

2.3 Exemplarischer Studienverlaufsplän für den Masterstudiengang mit dem Profildereich Germanische Sprachen

	Sprachwissenschaft		Spracherwerb	
1. FS 30 LP	Strukturen der germanischen Sprachen (10 LP)	Wahlmodul 1 (10 LP)	Spracherwerb A** (10 LP)	
2. FS 30 LP	Wandel und Variation der germanischen Sprachen (10 LP)	Wahlmodul 2 (10 LP)	Spracherwerb B** (10 LP)	
3. FS 30 LP	Wahlmodul 4 (10 LP)	Wahlmodul 3 (10 LP)	Spracherwerb C** (5 LP)	Spracherwerb D** (5 LP)
4. FS 40 LP	Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium (30 LP)			

\*\* Im Bereich des Spracherwerbs sind Module im Umfang von mindestens 10 LP in einer germanistischen Sprache zu absolvieren.

**Anlage 3: Zeugnis (Muster)**



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Zeugnis

**Frau/Herr [Vorname/Name]**

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

**Sprachwissenschaft**

auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung vom 11. Mai 2016 (FU-Mitteilungen 21/2016) mit der Gesamtnote

**[Note als Zahl und Text]**

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Profilbereich [XX]	90 (...)	n.n
Masterarbeit	30 (30)	n.n

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Urkunde

**Frau/Herr [Vorname/Name]**

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

**Sprachwissenschaft**

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Studien- und Prüfungsordnung vom 11. Mai 2016 (FU-Mitteilungen 21/2016)

wird der Hochschulgrad

**Master of Arts (M. A.)**

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

**Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Französische Philologie, für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Französische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge, für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen im Rahmen anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse im Rahmen anderer Studiengänge**

### Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin am 11. Mai 2016 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Französische Philologie, für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Französische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge, für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen im Rahmen anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:\*

### Inhaltsverzeichnis

#### 1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Lehr- und Lernformen
- § 5 Wiederholung von Prüfungsleistungen

#### 2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Französische Philologie

- § 6 Qualifikationsziele
- § 7 Studieninhalte
- § 8 Regelstudienzeit
- § 9 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 10 Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)
- § 11 Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaften für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)
- § 12 Bachelorarbeit
- § 13 Auslandsstudium
- § 14 Studienabschluss

\* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 2. Juni 2016 bestätigt worden.

#### 3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Französische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge [mit sprachlichen Vorkenntnissen]

- § 15 Zugangsvoraussetzungen
- § 16 Qualifikationsziele
- § 17 Studieninhalte
- § 18 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

#### 4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen im Rahmen anderer Studiengänge

- § 19 Zugangsvoraussetzungen
- § 20 Qualifikationsziele
- § 21 Studieninhalte
- § 22 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

#### 5. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse im Rahmen anderer Studiengänge

- § 23 Zugangsvoraussetzungen
- § 24 Qualifikationsziele
- § 25 Studieninhalte
- § 26 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

#### 6. Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 27 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

### Anlagen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne:

- 2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Französische Philologie
- 2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-LP-Modulangebot Französische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge
- 2.3 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen im Rahmen anderer Studiengänge
- 2.4 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse im Rahmen anderer Studiengänge

Anlage 3: Zeugnis (Muster)

Anlage 4: Urkunde (Muster)

**1. Abschnitt:  
Allgemeiner Teil****§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Französische Philologie (Bachelorstudiengang) sowie des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Französische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge (60-LP-Modulangebot) und des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen im Rahmen anderer Studiengänge (30-LP-Modulangebot mit sprachlichen Vorkenntnissen) und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse (30-LP-Modulangebot ohne sprachliche Vorkenntnisse) des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Bachelorstudiengang sowie im 60-LP-Modulangebot, im 30-LP-Modulangebot mit sprachlichen Vorkenntnissen und im 30-LP-Modulangebot ohne sprachliche Vorkenntnisse.

**§ 2  
Studienberatung und Studienfachberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Ein Besuch der Studienfachberatung wird – insbesondere zu Beginn des ersten Fachsemesters und im vierten Fachsemester – dringend empfohlen. Die Studienfachberatung wird von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern des Instituts für Romanische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin sowie mindestens einer studentischen Hilfskraft durchgeführt. Sie unterstützen die Studentinnen und Studenten durch fachspezifische, individuelle Beratung, insbesondere zum Aufbau und zur Durchführung des Studiums, zur Planung eines Auslandsaufenthaltes, zum Erwerb der Leistungsnachweise, zur Wahl von Studienschwerpunkten und zum wissenschaftlichen Arbeiten.

(3) Für Beratungen zur sprachpraktischen und landeskundlichen Ausbildung sind die in der Sprachpraxis tätigen hauptamtlichen Lehrkräfte der Zentraleinrichtung Sprachenzentrum und des Instituts für Romanische Philologie zuständig.

**§ 3  
Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom

Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin eingesetzte Prüfungsausschuss.

**§ 4  
Lehr- und Lernformen**

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Grundkurs: Dieser führt in die Inhalte und Methoden der einzelnen Studiengebiete ein.
2. Sprachpraktische Übung: Diese dient der Vermittlung von handlungsbezogenen kommunikativen Kompetenzen in modernen Fremdsprachen. Sie erfordert eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch und enthält in Abhängigkeit vom jeweiligen Eingangsniveau der Studentinnen und Studenten, den behandelten Textsorten und den Qualifikationszielen vielfältige Formen der eigenständigen und kooperativen Spracharbeit, die in kontinuierlicher Rückkopplung mit der Lehrkraft innerhalb und außerhalb der Präsenzzeit erbracht werden. Die Lehrform „Sprachpraktische Übung“ entspricht zu 50 % der Lehrform „Konversationsübung“ und zu 50 % der Lehrform „Lektürekurs“ im Sinne der Verordnung über die Kapazitätsermittlung, die Curricularnormwerte und die Festsetzung von Zulassungszahlen (Kapazitätsverordnung – KapVO).
3. Proseminar: Dieses dient der Vertiefung von Lerninhalten, zum Beispiel durch Erschließung der jeweiligen wissenschaftlichen Literatur und der typischen Arbeitsmethoden des Faches. Die vorrangige Arbeitsform ist eine aktive Teilnahme in gemeinsamen Diskussionen auf der Grundlage des Einzelstudiums der Primär- und Sekundärliteratur.
4. Hauptseminar: Dieses dient der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind die durch Seminargespräche begleitete Lektüre von Primärtexten und Fachliteratur sowie die selbstständig erarbeitete mündliche und/oder schriftliche Präsentation der Lektüreeergebnisse. Der Selbststudienanteil ist deutlich höher als im Proseminar.
5. Vorlesung: Diese vermittelt entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dient damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements erprobt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei in angemessener Art und angemessenem Umfang mit elektronischen Internetbasierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei können

ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet werden. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

### § 5

#### Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal, die Bachelorarbeit einmal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

## 2. Abschnitt:

### Bachelorstudiengang Französische Philologie

### § 6

#### Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs kennen erste wissenschaftliche Grundlagen der allgemeinen, romanischen und französischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Sie sind mit den zentralen Fachtermini vertraut und in der Lage, sprachwissenschaftliche und literaturwissenschaftliche Methoden selbstständig auf wissenschaftliche Fragestellungen, auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten, anzuwenden. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, ihre in der Landeskunde erworbene interkulturelle Kompetenz zu nutzen, um regionale, politische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Charakteristika Frankreichs und Ländern der Frankophonie, auch in ihrer historischen Dimension, einzuschätzen und deren Auswirkung auf sprachliche und literarische Phänomene zu erfassen. Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs beherrschen die französische Sprache auf dem Niveau C1.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Ihre landeskundlichen Kenntnisse und Fertigkeiten ermöglichen es ihnen, in verschiedenen Realsituationen der Zielsprache handlungsfähig zu sein. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen die praktischen Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über überfachliche Kompetenzen, die sie für angrenzende Berufsfelder qualifizieren. Sie können eigenständig Recherchen zu konkreten Fragestellungen durchführen und sich benötigte Informationen unter Einsatz neuer Medien beschaffen. Ihre analytische Herangehensweise ermöglicht ihnen eine schnelle und selbstständige Einarbeitung in neue Sachverhalte. Sie sind in der Lage,

ihre Arbeitsergebnisse sowohl mündlich als auch schriftlich in sprachlich angemessener Ausdrucksweise strukturiert zu präsentieren bzw. zu verfassen und die Adressatinnen und Adressaten zielgerichtet in das jeweilige Thema einzuführen. Die Absolventinnen und Absolventen arbeiten termingerecht und verfügen sowohl über Teamfähigkeit als auch über kommunikative und soziale Kompetenzen.

(3) Das erfolgreiche Studium des Bachelorstudiengangs bereitet auf einen anschließenden Masterstudiengang vor; die Belegung des Studienbereichs LBW-ISS-GYM ist Voraussetzung für einen anschließenden Lehramtsmasterstudiengang. Des Weiteren ist eine Tätigkeit in verschiedenen Berufsfeldern möglich, wie Wissenschaft, Bibliotheks- und Verlagswesen, Presse und andere Medien, Erwachsenenbildung, Kulturmanagement und -vermittlung sowie andere fremdsprachenbezogene Tätigkeiten, Organisations- und Kommunikationsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Tourismusbranche oder Arbeitsbereiche in nationalen und internationalen Institutionen.

### § 7

#### Studieninhalte

(1) Der Bachelorstudiengang setzt sich im Kernfach aus den folgenden Studienbereichen zusammen:

#### 1. Sprachpraxis:

- die Entwicklung der vier Grundfertigkeiten Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben unter Bezug auf die anwendungsbezogenen Niveaustufen des GER
- die Entwicklung von Strategien der Sprachmittlung
- die Entwicklung von Strategien des Spracherwerbs und der Sprachverwendung sowie des eigenständigen und kooperativen Lernens

#### 2. Sprachwissenschaft:

- Grundlagen, Theorien und Methoden der allgemeinen, der romanischen und der französischen Sprachwissenschaft
- das Sprachsystem des Französischen und seine Verwendung
- Variation des Französischen und Sprachgeschichte, ggf. unter Berücksichtigung weiterer galloromanischer Varietäten
- weitere Aspekte der französischen, romanischen und allgemeinen Sprachwissenschaft in ihren soziokulturellen, biologischen und sonstigen interdisziplinären sowie anwendungsbezogenen Zusammenhängen

#### 3. Literaturwissenschaft:

- Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft
- Literaturgeschichte in ihrem Verlauf
- Textanalyse und -interpretation

- Literatur und nichtliterarische Textsorten; Literatur und andere Künste bzw. Medien

#### 4. Landeskunde:

Gegenstand der Landeskunde sind gesellschaftliche und kulturelle Gegebenheiten der frankophonen Sprachräume (z. B. Geographie, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Philosophie, Kunst, Alltags- und Regional-kulturen, Medien, soziale Systeme) unter Berücksichtigung von Genderaspekten.

(2) Im Studienbereich Literaturwissenschaft gemäß Abs. 1 Nr. 3 müssen im Verlauf des Bachelorstudiengangs mindestens zwei unterschiedliche literarische Hauptgattungen (Lyrik, Dramatik, Narrativik) vertieft behandelt werden. Neben der Literatur ab dem ausgehenden 19. Jahrhundert müssen mindestens zwei weitere zentrale Epochen der französischsprachigen Literatur studiert werden. In jedem Modul des Studienbereichs besteht die Möglichkeit, mindestens eine Hauptgattung gemäß Satz 1 und mindestens eine Epoche gemäß Satz 2 zu wählen.

### § 8 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

### § 9 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs sind insgesamt Leistungen im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) zu erbringen. Der Bachelorstudiengang gliedert sich in:

1. das Kernfach Französische Philologie im Umfang von 90 LP einschließlich der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP,
2. ein gewähltes 60-LP-Modulangebot aus einem anderen fachlichen Bereich oder zwei gewählte 30-LP-Modulangebote aus zwei anderen fachlichen Bereichen,
3. den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) oder Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM) im Umfang von 30 LP.

(2) Im Kernfach Französische Philologie sind folgende Module zu absolvieren:

1. Sprachpraxis:
  - Französisch Aufbaumodul I (6 LP),
  - Französisch Aufbaumodul II (6 LP),
  - Französisch Aufbaumodul III (6 LP) und
  - Französisch Vertiefungsmodul (6 LP).

#### 2. Sprachwissenschaft:

- Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems (6 LP) und
- Basismodul IIa: Variation und Wandel der französischen Sprache sowie weitere Teilgebiete der französischen Sprachwissenschaft (8 LP).

#### 3. Literaturwissenschaft:

- Basismodul Ia: Grundbegriffe und Methoden der französischen Literaturwissenschaft (6 LP) und
- Basismodul IIa: Literaturgeschichte und Methoden der Textanalyse (8 LP).

#### 4. Landeskunde:

- Basismodul Ia: Landeskunde Frankreich/Frankophonie (6 LP).

5. Im Studienbereich Sprachwissenschaft und im Studienbereich Literaturwissenschaft muss zusätzlich jeweils ein Aufbaumodul absolviert werden. Hinzu kommt die Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP, die im Studienbereich Sprachwissenschaft oder im Studienbereich Literaturwissenschaft anzufertigen ist.

##### a) Sprachwissenschaft

- Aufbaumodul Typ 1: Ausbau von Teilbereichen der französischen Sprachwissenschaft (12 LP) *oder*
- Aufbaumodul Typ 2: Exemplarischer Ausbau von Teilbereichen der französischen Sprachwissenschaft und interdisziplinäre Bezüge (10 LP)

##### b) Literaturwissenschaft

- Aufbaumodul Typ 1: Literaturwissenschaftliche Textanalyse und Perspektiven der Forschung (12 LP) *oder*
- Aufbaumodul Typ 2: Literaturwissenschaftliche Textanalyse und interdisziplinäre Perspektiven (10 LP)

Wird das Aufbaumodul Typ 1 in der Sprachwissenschaft gewählt, ist das Aufbaumodul Typ 2 im Bereich der Literaturwissenschaft zu absolvieren. Wird das Aufbaumodul Typ 2 in der Sprachwissenschaft gewählt, ist das Aufbaumodul Typ 1 im Bereich der Literaturwissenschaft zu absolvieren.

(3) Als 60-LP- und als 30-LP-Modulangebote gemäß Abs. 1 Nr. 2 wählbar sind Modulangebote der Fachbereiche und der Zentralinstitute der Freien Universität Berlin, sofern den Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs durch Beschluss des jeweils zuständigen Organs die Wählbarkeit zugesichert worden ist. Dies gilt für Modulangebote der anderen Universitäten der Län-

der Berlin und Brandenburg entsprechend. Eine Liste der für Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs wählbaren Modulangebote wird rechtzeitig an geeigneter Stelle veröffentlicht.

(4) Beabsichtigen Studentinnen und Studenten, nach Abschluss des Bachelorstudiengangs einen lehramtsbezogenen Masterstudiengang zu belegen, so müssen sie im Rahmen des Bachelorstudiengangs neben dem Kernfach ein 60-LP-Modulangebot für eines der Fächer gemäß § 3 Lehramtszugangsverordnung (LZVO) in Verbindung mit der Anlage 2 zur LZVO und den Studienbereich LBW-ISS-GYM absolvieren. Der Katalog der in Betracht kommenden 60-LP-Modulangebote wird den Studieninteressentinnen und -interessenten sowie den Studentinnen und Studenten rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben.

(5) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Bachelorstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1. Für die Module des gewählten 60-LP-Modulangebots oder der gewählten 30-LP-Modulangebote gemäß Abs. 1 Nr. 2 wird auf die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung verwiesen.

(6) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Bachelorstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2 unter 2.1.

### § 10

#### **Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)**

(1) Im Studienbereich ABV erwerben die Studentinnen und Studenten über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung und weitere berufsfeldbezogene Kompetenzen zur Vorbereitung auf qualifikationsadäquate, auch international ausgerichtete berufliche Tätigkeiten nach dem Studium.

(2) Die Module des Studienbereichs ABV werden in der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (StO-ABV und PO-ABV), sowie in der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften in der jeweils geltenden Fassung beschrieben.

(3) Die Module des Studienbereichs ABV (3) und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfachs gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 und des gewählten 60-LP-Modulangebots oder der gewählten

30-LP-Modulangebote gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 übereinstimmen.

### § 11

#### **Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)**

(1) Die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM vermitteln den Studentinnen und Studenten erziehungswissenschaftliches und fachdidaktisches Basiswissen, ermöglichen eine theoriegeleitete Reflexion ihrer Lehr Erfahrungen und bereiten auf der Grundlage der erworbenen Qualifikationen und Erfahrungen auf eine Berufswahlentscheidung vor.

(2) Die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM werden in der Studienordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin (SPO-LBW-ISS-GYM) beschrieben.

(3) Der Studienbereich LBW-ISS-GYM umfasst erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Module. Die Beratung zu den allgemeinen Regelungen des Studienbereichs wird von der Studienfachberaterin oder dem Studienfachberater in Verbindung mit dem Zentrum für Lehrerbildung durchgeführt.

(4) Die Module gemäß Abs. 1 und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfachs gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 und des gewählten 60-LP-Modulangebots gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 übereinstimmen.

### § 12

#### **Bachelorarbeit**

(1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fachlich relevante Fragestellung im Bereich der Sprach- oder Literaturwissenschaft selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen und zu bewerten.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Bachelorstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. bereits Module im Umfang von mindestens 90 LP im Bachelorstudiengang absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den An-



trag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bachelorarbeit soll etwa 7 500 bis 9 000 Wörter umfassen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen. War eine Studentin oder ein Student über einen Zeitraum von mehr als sechs Wochen aus triftigem Grund an der Bearbeitung gehindert, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die Bachelorarbeit neu erbracht werden muss. Die Prüfungsleistung hinsichtlich der Bachelorarbeit gilt für den Fall, dass der Prüfungsausschuss eine erneute Erbringung verlangt, als nicht unternommen.

(6) Die Bachelorarbeit wird in der Regel auf Deutsch verfasst. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag die Anfertigung der Bachelorarbeit in einer anderen Sprache gestatten, sofern die beiden Prüfungsberechtigten diesem Antrag zugestimmt haben.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten drei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Bachelorarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Bachelorarbeit ist in drei maschinenschriftlichen gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar und nicht nur grafisch enthalten; ferner darf sie keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(8) Die Bachelorarbeit ist innerhalb von vier Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die Betreuerin oder der Betreuer der Bachelorarbeit eine oder einer der Prüfungsberechtigten sein.

(9) Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Bachelorarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

### **§ 13 Auslandsstudium**

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt nachdrücklich empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen er-

bracht werden, die für den Bachelorstudiengang und ergänzende Studienbereiche anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der zuständigen Stelle an der Zielhochschule sowie der oder dem Studiengangsverantwortlichen mit Zustimmung der oder des Vorsitzenden des für den Bachelorstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses über die Dauer des Auslandsaufenthalts, über die im Rahmen des Auslandsaufenthalts zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Bachelorstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Die Modulverantwortlichen unterstützen die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums.

(4) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das dritte oder fünfte Fachsemester empfohlen.

(5) Daneben gibt es auch die Möglichkeit, das innerhalb des Studienbereichs ABV vorgesehene Berufspraktikum im Rahmen eines Auslandsaufenthalts zu absolvieren. Dazu berät ausführlich der Career-Service.

### **§ 14 Studienabschluss**

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 9 und 12 dieser Ordnung geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Bachelorstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Bachelor of Arts (B. A.) verliehen. Die Studentinnen und Studenten erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

### 3. Abschnitt:

#### 60-Leistungspunkte-Modulangebot Französische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge [mit sprachlichen Vorkenntnissen]

##### § 15

##### Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzung für das 60-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 90 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 60-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

(2) Es sind Kenntnisse der französischen Sprache auf der Niveaustufe B1 GER nachzuweisen. Der Nachweis kann aufgrund eines von der Zentraleinrichtung Sprachenzentrum der Freien Universität Berlin durchgeführten Sprachtests erbracht werden.

##### § 16

##### Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des 60-LP-Modulangebots sind mit den grundlegenden fachwissenschaftlichen Terminologien und Methoden vertraut und können diese in Bezug auf wissenschaftliche Fragestellungen, auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten, anwenden. Sie beherrschen die französische Sprache in den vier Grundfertigkeiten auf der Niveaustufe B2 GER. Ihre landeskundlichen Kenntnisse und Fertigkeiten ermöglichen es ihnen, in verschiedenen Realsituationen der Zielsprache zunehmend handlungsfähig zu sein.

(2) Ihre Ergebnisse präsentieren sie in mündlicher und schriftlicher Form und beachten dabei die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Sie haben sich zusätzlich vertieftes Wissen in einer Teildisziplin des Faches angeeignet und können fachspezifische Inhalte und Konzepte nach bestimmten Kriterien zusammenstellen, analysieren und kritisch werten.

(3) Das erfolgreiche Studium bereitet in Abhängigkeit vom gewählten Kernfach auf einen anschließenden Masterstudiengang vor. Zudem ist eine Tätigkeit in verschiedenen Berufsfeldern möglich. So zum Beispiel im Bibliotheks- und Verlagswesen sowie Presse und andere Medien, der Erwachsenenbildung, in Kulturmanagement und -vermittlung, Organisations- und Kommunikationsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Tourismusbranche oder Arbeitsbereiche in nationalen und internationalen Institutionen.

##### § 17

##### Studieninhalte

(1) Das 60-LP-Modulangebot umfasst folgende Studienbereiche:

1. Sprachpraxis,
2. Sprachwissenschaft,
3. Literaturwissenschaft,
4. Landeskunde.

(2) Die Inhalte der Studienbereiche entsprechen den in § 7 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 geregelten Inhalten.

(3) Soweit der Studienbereich Literaturwissenschaft im Aufbaumodul belegt wird, muss im Rahmen des 60-LP-Modulangebots insgesamt neben der Literatur ab dem ausgehenden 19. Jahrhundert mindestens eine weitere zentrale Epoche der französischsprachigen Literatur studiert werden. In jedem Modul des Studienbereichs besteht die Möglichkeit, mindestens eine Epoche gemäß Satz 1 zu wählen.

##### § 18

##### Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des 60-LP-Modulangebots sind folgende Module im Umfang von insgesamt 60 LP zu absolvieren:

1. Sprachpraxis:
  - Französisch Aufbaumodul I (6 LP),
  - Französisch Aufbaumodul II (6 LP) und
  - Französisch Aufbaumodul III (6 LP).
2. Sprachwissenschaft:
  - Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems (6 LP) und
  - Basismodul IIa: Variation und Wandel der französischen Sprache sowie weitere Teilgebiete der französischen Sprachwissenschaft (8 LP).
3. Literaturwissenschaft:
  - Basismodul Ia: Grundbegriffe und Methoden der französischen Literaturwissenschaft (6 LP) und
  - Basismodul IIa: Literaturgeschichte und Methoden der Textanalyse (8 LP).
4. Landeskunde:
  - Basismodul Ia: Landeskunde Frankreich/Frankophonie (6 LP).
5. Zusätzlich muss ein Aufbaumodul entweder im Bereich Sprachwissenschaft oder im Bereich Literaturwissenschaft gewählt und absolviert werden:
  - a) Sprachwissenschaft
    - Aufbaumodul: Vertiefung und Ausbau exemplarischer Teilgebiete der französischen Sprachwissenschaft (8 LP) *oder*

b) Literaturwissenschaft

- Aufbaumodul: Literaturwissenschaftliche Textanalyse und -interpretation (8 LP).

(2) Studentinnen und Studenten, die im Kernfach ihres Bachelorstudiengangs eine weitere romanische Philologie studieren und dort das Basismodul Ia im Studienbereich Sprachwissenschaft belegt haben, können wählen, ob sie im 60-LP-Modulangebot Französische Philologie im Bereich der Sprachwissenschaft das Basismodul Ia „Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems“ (6 LP) oder das Basismodul Ib „Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft“ (6 LP) belegen. Die Wahl des Basismoduls Ib wird empfohlen.

(3) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des 60-LP-Modulangebots die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 60-LP-Modulangebot unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2 unter 2.2.

**4. Abschnitt:**

**30-Leistungspunkte-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen im Rahmen anderer Studiengänge**

**§ 19**

**Zugangsvoraussetzungen**

(1) Zugangsvoraussetzung für das 30-LP-Modulangebot mit sprachlichen Vorkenntnissen ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 120 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 30-LP-Modulangebot mit sprachlichen Vorkenntnissen nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

(2) Es sind Kenntnisse der französischen Sprache auf der Niveaustufe B1 GER nachzuweisen. Der Nachweis kann aufgrund eines von der Zentraleinrichtung Sprachenzentrum der Freien Universität Berlin durchgeführten Sprachtests erbracht werden.

**§ 20**

**Qualifikationsziele**

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des 30-LP-Modulangebots mit sprachlichen Vorkenntnissen verfügen über ein Grundlagenwissen hinsichtlich methodischer Ansätze, Terminologien und Gegenstände in einer

Teildisziplin des Faches. Sie können dieses unter Anleitung auf wissenschaftliche Fragestellungen anwenden und Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens präsentieren. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen die französische Sprache in den Grundfertigkeiten auf der Niveaustufe B2 GER.

(2) Ihre landeskundlichen Kenntnisse und Fertigkeiten ermöglichen es ihnen, in verschiedenen Realsituationen der Zielsprache zunehmend besser handlungsfähig zu sein.

(3) Das erfolgreiche Studium bereitet in Abhängigkeit vom gewählten Kernfach insbesondere im fremdsprachlichen Bereich auf Tätigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern vor. So zum Beispiel auf verschiedene Arbeitsbereiche in nationalen und internationalen Institutionen, in denen französische Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen erforderlich sind.

**§ 21**

**Studieninhalte**

(1) Das 30-LP-Modulangebot mit sprachlichen Vorkenntnissen umfasst folgende Studienbereiche:

1. Sprachpraxis,
2. Sprach- oder Literaturwissenschaft,
3. Landeskunde.

(2) Die Inhalte der Studienbereiche entsprechen den in § 7 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 geregelten Inhalten.

**§ 22**

**Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen**

(1) Im 30-LP-Modulangebot mit sprachlichen Vorkenntnissen sind folgende Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu absolvieren:

1. Sprachpraxis
  - Französisch Aufbaumodul I (6 LP),
  - Französisch Aufbaumodul II (6 LP) und
  - Französisch Aufbaumodul III (6 LP).
2. Von den Studienbereichen Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft muss ein Studienbereich gewählt werden, in dem ein Basismodul absolviert wird:
  - a) Sprachwissenschaft
    - Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems (6 LP) oder
  - b) Literaturwissenschaft
    - Basismodul Ia: Grundbegriffe und Methoden der französischen Literaturwissenschaft (6 LP).

### 3. Landeskunde

- Basismodul Ia: Landeskunde Frankreich/Frankophonie (6 LP).

(2) Studentinnen und Studenten, die im Kernfach eine weitere romanische Philologie oder in einem anderen 30-LP-Modulangebot eine weitere romanische Philologie mit sprachlichen Vorkenntnissen studieren und darin das Basismodul Ia im Studienbereich Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft belegt haben, haben folgende Wahlmöglichkeiten:

#### 1. Sprachwissenschaft

Die Studentin oder der Student kann anstelle des Basismoduls Ia „Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems“ (6 LP) das Basismodul Ic „Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems und in den Bereich Sprachgeschichte und Variation“ (6 LP) wählen. Die Wahl des Basismoduls Ic wird empfohlen.

#### 2. Literaturwissenschaft

Die Studentin oder der Student kann anstelle des Basismoduls Ia „Grundbegriffe und Methoden der französischen Literaturwissenschaft“ (6 LP) das Basismodul Ib „Literaturgeschichte und Methoden der französischen Literaturwissenschaft“ (6 LP) wählen. Die Wahl des Basismoduls Ib wird empfohlen.

(3) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des 30-LP-Modulangebots mit sprachlichen Vorkenntnissen die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 30-LP-Modulangebot mit sprachlichen Vorkenntnissen unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2 unter 2.3.

### 5. Abschnitt:

#### **30-Leistungspunkte-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse im Rahmen anderer Studiengänge**

### **§ 23 Zugangsvoraussetzung**

Zugangsvoraussetzung für das 30-LP-Modulangebot ohne sprachliche Vorkenntnisse ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 120 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 30-LP-Modulangebot ohne sprachliche Vorkenntnisse nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

### **§ 24 Qualifikationsziele**

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des 30-LP-Modulangebots ohne sprachliche Vorkenntnisse beherrschen die französische Sprache in den vier Grundfertigkeiten auf der Niveaustufe B1 GER. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Strategien zur Sprachverwendung sowie ihre landeskundlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in Realsituationen einzusetzen.

(2) Des Weiteren verfügen sie über die Methodenkompetenz, selbstständig ihre fremdsprachlichen Fähigkeiten zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

(3) Das erfolgreiche Studium bereitet in Abhängigkeit vom gewählten Kernfach insbesondere im fremdsprachlichen Bereich auf Tätigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern vor. So zum Beispiel auf verschiedene Arbeitsbereiche, in denen französische Sprachkenntnisse für den alltäglichen Umgang erforderlich sind.

### **§ 25 Studieninhalte**

(1) Das 30-LP-Modulangebot ohne sprachliche Vorkenntnisse umfasst folgende Studienbereiche:

1. Sprachpraxis,
2. Landeskunde.

(2) Die Inhalte der Studienbereiche entsprechen den in § 7 Abs. 1 Nr. 1 und 4 geregelten Inhalten.

### **§ 26 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen**

(1) Im 30-LP-Modulangebot ohne sprachliche Vorkenntnisse sind folgende Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu absolvieren:

1. Sprachpraxis:
  - Modul: Französisch Grundmodul I (6 LP),
  - Modul: Französisch Grundmodul II (6 LP),
  - Modul: Französisch Grundmodul III (6 LP) und
  - Modul: Französisch Grundmodul IV (6 LP).
2. Landeskunde:
  - Basismodul Ib: Landeskunde Frankreich/Frankophonie (6 LP).

(2) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des 30-LP-Modulangebots ohne sprachliche Vorkenntnisse die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 30-LP-Modulangebot ohne sprachliche Vorkenntnisse unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2 unter 2.4.

## **6. Abschnitt: Schlussbestimmungen**

### **§ 27**

#### **Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) zum Wintersemester 2016/17 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang sowie das 60-LP-Modulangebot und das 30-LP-Modulangebot mit sprachlichen Vorkenntnissen vom 20. Mai 2015 (FU-Mitteilungen 28/2015, S. 1092) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder für das 60-LP-Modulangebot oder für das 30-LP-Modulangebot mit sprachlichen Vorkenntnissen an der Freien Universität Berlin registriert werden. Studentinnen und

Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder für das 60-LP-Modulangebot oder für das 30-LP-Modulangebot mit sprachlichen Vorkenntnissen an der Freien Universität Berlin registriert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2020 gewährleistet.

### Anlage 1: Modulbeschreibungen

#### Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Bachelorstudiengangs sowie des 60-LP-Modulangebots, des 30-LP-Modulangebots mit sprachlichen Vorkenntnissen und des 30-LP-Modulangebots ohne sprachliche Vorkenntnisse

- die Bezeichnung des Moduls
- den/die Verantwortlichen des Moduls
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

1. Studienbereich Sprachpraxis

<b>Modul:</b> Französisch Grundmodul I									
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/ZE Sprachenzentrum									
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Sprachbereichskoordinator/in Französisch an der ZE Sprachenzentrum									
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine									
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten beherrschen Französisch auf der Niveaustufe A1 GER. <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Lesen:</b> Sie verstehen sehr kurze einfache Texte, wobei sie, wenn nötig, den Text mehrmals lesen.</li> <li><b>Hören:</b> Sie können einfache Sätze verstehen, die sich auf die eigene Person, auf ihre Familie oder ihr konkretes, auch universitäres Umfeld beziehen, vorausgesetzt, es wird deutlich und langsam gesprochen.</li> <li><b>Sprechen:</b> Sie sind in der Lage, mit einfachen sprachlichen Mitteln erste soziale Kontakte anzubahnen, bekannte Personen und ihr Umfeld zu beschreiben, kurze Gespräche zu führen, sofern es sich um vertraute Themen handelt und ihr Gesprächspartner bereit ist, sich auf ihr Tempo einzulassen und ihnen bei der Formulierung zu helfen.</li> <li><b>Schreiben:</b> Sie können ihre persönlichen Daten in Formulare eintragen und kurze einfache Texte und stichwortartige Mitteilungen schreiben.</li> <li><b>Strategien:</b> Sie können folgende Strategien anwenden: Kooperationsstrategien, einfache globale und lokale Verständnisstrategien, Strategien zur Erlernung des Wortschatzes. Sie können anhand von Überschriften, Bildern, Diagrammen etc. Vermutungen anstellen und Voraussagen über den Textinhalt treffen. Sie können Hilfsmittel (dazu gehören Grammatik, Wörterbücher, elektronische Medien) benutzen.</li> </ol>									
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente des Grundwortschatzes</li> <li>• Elemente der Basisgrammatik</li> <li>• Elemente der Sprechfertigkeit für die Ausführung kommunikativer Grundfunktionen</li> <li>• Strategiewissen</li> </ul>									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>105</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>15</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	60	Vor- und Nachbereitung	105	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15
Präsenzzeit	60								
Vor- und Nachbereitung	105								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15								
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten)							
<b>Modulsprache:</b>		Französisch							
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja							
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP						
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester							
<b>Verwendbarkeit:</b>		30-LP-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse							

<b>Modul:</b> Französisch Grundmodul II									
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/ZE Sprachenzentrum									
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Sprachbereichskoordinator/in Französisch an der ZE Sprachenzentrum									
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Französisch Grundmodul I“									
<b>Qualifikationsziele:</b>									
Die Studentinnen und Studenten beherrschen Französisch auf der Niveaustufe A2 GER.									
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Lesen:</b> Sie können kurze, einfache Texte verstehen, die einen gewissen Anteil international bekannter Wörter enthalten. Sie können aus einfachen schriftlichen Materialien spezifische Informationen heraussuchen. Die Studentinnen und Studenten sind imstande, kurze einfache Texte zu verstehen, sofern sie sich auf konkrete und bekannte Situationen beziehen. Darüber hinaus können sie Texten, die bildgestützt sind, die Hauptinformationen entnehmen.</li> <li><b>Hören:</b> Sie können kurze beschreibende Texte zu vertrauten Themen verstehen, vorausgesetzt, es wird langsam und deutlich in Standardsprache gesprochen.</li> <li><b>Sprechen:</b> Sie sind in der Lage, ihren täglichen Tagesablauf zu schildern, über ihre beruflichen und Freizeitinteressen zu berichten, ihre Gesprächspartner nach diesen Themen zu befragen und auf solche Fragen kurz zu reagieren.</li> <li><b>Schreiben:</b> Sie sind imstande, kurze Notizen und Mitteilungen zu verfassen, persönliche Dankes- und Entschuldigungsschreiben zu formulieren, einen tabellarischen Lebenslauf zu schreiben und Pläne und Vereinbarungen schriftlich festzuhalten.</li> <li><b>Strategien:</b> Sie entwickeln folgende Strategien weiter: Kooperationsstrategien, globale und lokale Verständnisstrategien (verbaler und nichtverbaler Kommunikation), allgemeine Lesestrategien. Sie können Sprachstrukturen anhand bereits erworbener Kenntnisse anderer Fremdsprachen erkennen; außerdem können sie verschiedene Textstrukturen erfassen. Sie nehmen eine erste Selbstkorrektur ihrer Texte vor.</li> </ol>									
<b>Inhalte:</b>									
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Elemente des Grundwortschatzes</li> <li>● Elemente der Basisgrammatik</li> <li>● Erste Elemente der Textgrammatik</li> <li>● Elemente der Sprechfertigkeit für die Ausführung kommunikativer Grundfunktionen</li> </ul>									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>105</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>15</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	60	Vor- und Nachbereitung	105	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15
Präsenzzeit	60								
Vor- und Nachbereitung	105								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15								
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten)							
<b>Modulsprache:</b>		Französisch							
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja							
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP						
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester							
<b>Verwendbarkeit:</b>		30-LP-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse							



<b>Modul:</b> Französisch Grundmodul III									
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/ZE Sprachenzentrum									
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Sprachbereichsordinator/in Französisch an der ZE Sprachenzentrum									
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Französisch Grundmodul II“									
<b>Qualifikationsziele:</b>									
Die Studentinnen und Studenten beherrschen Französisch auf der Niveaustufe B1.1 GER.									
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Lesen:</b> Sie können Zeitungstexte über aktuelle oder für die Länder der Zielsprache relevante Themen unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern und Datenbanken verstehen und unkomplizierte Sachtexte zu Themen des eigenen Fach- und Interessengebiets lesen. Sie können die Bedeutung einzelner unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen.</li> <li><b>Hören:</b> Sie verstehen genug, um Alltagssituationen zu bewältigen, vorausgesetzt, es wird deutlich und langsam gesprochen. In der akademischen Kommunikation können sie die wichtigsten Fakten einer einfachen Präsentation zu einem vertrauten Thema verstehen, wenn diese visuell oder gestisch unterstützt wird.</li> <li><b>Sprechen:</b> Sie sind imstande, über ein vertrautes Thema mit einfachen sprachlichen Mitteln zu berichten und ihre Meinung darüber mitzuteilen. Sie können die Hauptaussage von gelesenen Texten anderen mitteilen und Fragen dazu beantworten, wenn sie sich dabei auf ihre Notizen stützen können.</li> <li><b>Schreiben:</b> Sie sind in der Lage, mit einfachen Mitteln Alltagssituationen zu beschreiben, über ein vertrautes Thema oder ein Erlebnis zu berichten, persönliche Briefe zu schreiben. Weiterhin können sie einen kurzen persönlichen Kommentar zu einer Nachricht verfassen. Dabei verwenden sie Schlüsselwörter und Wendungen aus dem gelesenen Text.</li> <li><b>Strategien:</b> Sie können komplexe Kooperationsstrategien anwenden. Sie können unbekannte Wörter aus dem Kontext, durch die Analyse der Wortbildungselemente und das Heranziehen anderer fremdsprachlicher Kenntnisse erschließen. Sie können spezifische kulturell geprägte Elemente der Kommunikation erkennen und interkulturelle Vergleiche anstellen. Sie erweitern die Möglichkeiten der Selbstkorrektur ihrer Texte.</li> </ol>									
<b>Inhalte:</b>									
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Elemente des Grundwortschatzes</li> <li>● Elemente der Basisgrammatik</li> <li>● Elemente der Sprechfertigkeit für die Ausführung kommunikativer Grundfunktionen</li> <li>● Arbeit mit verschiedenen Textsorten</li> </ul>									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>105</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>15</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	60	Vor- und Nachbereitung	105	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15
Präsenzzeit	60								
Vor- und Nachbereitung	105								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15								
<b>Modulprüfung:</b>	Klausur (90 Minuten)								
<b>Modulsprache:</b>	Französisch								
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>	Ja								
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>	180 Stunden	6 LP							
<b>Dauer des Moduls:</b>	Ein Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>	Jedes Semester								
<b>Verwendbarkeit:</b>	30-LP-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse								

<b>Modul:</b> Französisch Grundmodul IV									
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/ZE Sprachenzentrum									
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Sprachbereichskoordinator/in Französisch an der ZE Sprachenzentrum									
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Französisch Grundmodul III“									
<b>Qualifikationsziele:</b>									
Die Studentinnen und Studenten beherrschen Französisch auf der Niveaustufe B1 GER.									
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Lesen:</b> Sie können authentische, zum Teil auch längere Texte in ihrer Hauptaussage, Argumentation und Schlussfolgerung verstehen und Details nach wiederholtem Lesen entnehmen. Sie können Informationen aus verschiedenen Texten oder Textteilen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen.</li> <li><b>Hören:</b> Sie können bei längeren Gesprächen zu Themen des eigenen Interessengebiets oder Fachs den Hauptpunkten folgen und Einzelinformationen verstehen. Sie sind auch in der Lage, die Hauptaussagen eines Vortrags zu verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen wird.</li> <li><b>Sprechen:</b> Sie können relativ flüssig zusammenhängende Beschreibungen oder Berichte zu weniger komplexen Themen aus ihren Interessen- oder Fachgebieten geben. Sie können eine Argumentation gut genug ausführen, um die meiste Zeit ohne Schwierigkeit verstanden zu werden.</li> <li><b>Schreiben:</b> Sie sind in der Lage, einen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse zu schreiben. Sie können ihre eigene Meinung in einem Text vertreten und gegen andere Meinungen abwägen. Darüber hinaus können sie in einer Vorlesung eine Liste der zentralen Punkte machen, sofern das Thema vertraut ist.</li> <li><b>Strategien:</b> Sie entwickeln folgende Strategien weiter: Kommunikationsstrategien, Lese- und Hörverständnisstrategien, schriftliche Kompetenz (Elemente der Textgrammatik). Außerdem können sie im mündlichen und schriftlichen Bereich Selbstkorrekturen durchführen.</li> </ol>									
<b>Inhalte:</b>									
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Elemente des Grundwortschatzes, Erarbeitung verschiedener thematischer Wortschätze</li> <li>● Vervollständigung der Basisgrammatik und Ausbau der Textgrammatik</li> <li>● Elemente der Sprechfertigkeit für die Ausführung kommunikativer Funktionen</li> <li>● Arbeit mit verschiedenen Textsorten, Zusammenfassen und Kommentieren informativer Texte</li> </ul>									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	60	Vor- und Nachbereitung	90	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Präsenzzeit	60								
Vor- und Nachbereitung	90								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30								
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten) und Präsentation (ca. 10 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten)							
<b>Modulsprache:</b>		Französisch							
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja							
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP						
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester							
<b>Verwendbarkeit:</b>		30-LP-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse							

<b>Modul:</b> Französisch Aufbaumodul I									
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/ZE Sprachenzentrum									
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Sprachbereichskoordinator/in Französisch an der ZE Sprachenzentrum									
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Geeigneter Nachweis der Französischen Sprache auf der Niveaustufe B1 GER									
<b>Qualifikationsziele:</b> Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich B1.2 bis B2.1 GER: <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Lesen:</b> Sie können authentische Texte durch Anwendung der entsprechenden Lesestrategien und Hinzuziehen von Hilfsmitteln im Detail erschließen.</li> <li><b>Hören:</b> Sie können die Hauptpunkte aus Texten zu Themen des eigenen Fachs verstehen, längeren Redebeiträgen und komplexen Argumentationen folgen, sofern die Thematik vertraut ist, der Redeverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist und klare Standardsprache verwendet wird.</li> <li><b>Sprechen:</b> Sie sind in der Lage, bei Gesprächen und Diskussionen über vertraute Themen den eigenen Standpunkt zu äußern und kurz zu den Standpunkten anderer Stellung zu nehmen. Sie sind weiterhin imstande, eine unkomplizierte Präsentation zu einem vertrauten Thema so klar vorzutragen, dass man ihr meist mühelos folgen kann.</li> <li><b>Schreiben:</b> Sie sind in der Lage, Texte zusammenzufassen, Informationen und Argumentationen aus verschiedenen Quellen zusammenzuführen, ihren Standpunkt zu einem Sachverhalt zu erklären und Vor- und Nachteile verschiedener Optionen zu erläutern.</li> </ol>									
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung der Lese- und Hörverständnisstrategien; Übersetzung aus der Zielsprache und Zusammenfassung auf Deutsch</li> <li>Entwicklung der Sprechfertigkeit für die Teilnahme an Gesprächen und das zusammenhängende Sprechen</li> <li>Entwicklung des schriftlichen Ausdrucks, Erwerb einer größeren Sicherheit bei der Unterscheidung von Registern</li> <li>Entwicklung von Kooperationsstrategien</li> <li>Konsolidierung und Vertiefung der Basisgrammatik und Lexik</li> <li>Anleitung zur Selbstkorrektur und zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln</li> </ul>									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	60	Vor- und Nachbereitung	90	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Präsenzzeit	60								
Vor- und Nachbereitung	90								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30								
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 bis 4 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)							
<b>Modulsprache:</b>		Französisch							
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja							
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP						
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester							
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie, 60-LP-Modulangebot Französische Philologie, 30-LP-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen							

<b>Modul:</b> Französisch Aufbaumodul II									
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/ZE Sprachenzentrum									
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Sprachbereichsordinator/in Französisch an der ZE Sprachenzentrum									
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Französisch Aufbaumodul I“									
<b>Qualifikationsziele:</b>									
Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich B2.1 bis B2.2 GER:									
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Lesen:</b> Sie können den Inhalt von längeren und komplexen auch argumentativen Texten rasch erfassen und Texte aus dem eigenen Fach- und Interessengebiet im Detail verstehen.</li> <li><b>Hören:</b> Sie können längeren Redebeiträgen, Argumentationen und Diskussionen zu allgemeinen und fachlichen Fragestellungen folgen und haben keine Verständnisschwierigkeiten, wenn mit ihnen in der Standardsprache gesprochen wird.</li> <li><b>Sprechen:</b> Sie sind in der Lage, zu einer großen Bandbreite von Themen aus Interessen- oder Fachgebieten detaillierte Beschreibungen abzugeben, an Diskussionen teilzunehmen und eine Argumentation gut verständlich auszuführen. Sie können eine klar vorbereitete Präsentation vortragen und relativ spontan Nachfragen aufgreifen.</li> <li><b>Schreiben:</b> Sie sind imstande, eine Erörterung zu schreiben, in gut strukturierten Vorlesungen Notizen zu machen und diese zu einem Ergebnisprotokoll zusammenzufassen.</li> <li><b>Strategien:</b> Sie können ein- und zweisprachige Wörterbücher gezielt einsetzen, unbekannte Wörter aus dem Kontext sicher erschließen, Lesestil und -tempo an Leseabsichten und Texte anpassen. Sie können geeignete Strategien einsetzen, um das Hörverstehen zu überprüfen.</li> </ol>									
<b>Inhalte:</b>									
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Kommunikationsstrategien</li> <li>• Erweiterung der Lese- und Hörverständnisstrategien</li> <li>• Erweiterung der schriftlichen Kompetenz</li> <li>• Zusammengefasste Wiedergabe wesentlicher Informationen muttersprachlicher Texte in der Fremdsprache</li> <li>• Textgrammatik</li> <li>• Anleitung zur Selbstkorrektur und zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln</li> </ul>									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	60	Vor- und Nachbereitung	90	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Präsenzzeit	60								
Vor- und Nachbereitung	90								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30								
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 4 bis 6 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)							
<b>Modulsprache:</b>		Französisch							
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja							
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP						
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester							
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie, 60-LP-Modulangebot Französische Philologie, 30-LP-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen							

<b>Modul:</b> Französisch Aufbaumodul III									
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/ZE Sprachenzentrum									
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Sprachbereichskoordinator/in Französisch an der ZE Sprachenzentrum									
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Französisch Aufbaumodul II“									
<b>Qualifikationsziele:</b> Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich B2.2 bis C1.1 GER: <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Lesen:</b> Sie sind in der Lage, ein breites Spektrum an fiktionalen Texten und Texten des eigenen Fachs im Detail zu verstehen und in langen und komplexen Texten wichtige Einzelinformationen aufzufinden, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme von Nachschlagewerken.</li> <li><b>Hören:</b> Sie können längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema bekannt ist und Standardsprache gesprochen wird. In einer Diskussion über Themen des eigenen Fachs können sie der Argumentation folgen und die hervorgehobenen Punkte im Detail verstehen.</li> <li><b>Sprechen:</b> Sie können sich relativ natürlich an längeren Gesprächen beteiligen, in einer lebhaften Diskussion mithalten, Gedanken und Meinungen präzise formulieren und auf komplexe Argumentationen anderer reagieren. Sie sind imstande, bei Präsentation zu einem Thema des eigenen Fachgebiets spontan vom Text abzuweichen und vom Publikum aufgeworfene Fragen aufzugreifen.</li> <li><b>Schreiben:</b> Sie sind in der Lage, gut strukturierte und ausführliche Beschreibungen zu verfassen, Berichte zu schreiben, in denen etwas systematisch erörtert wird, Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenzufassen und gegeneinander abzuwägen, ein ausführliches Verlaufsprotokoll einer Vorlesung anhand von Notizen zu erstellen.</li> </ol>									
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Kommunikationsstrategien</li> <li>• Erweiterung der Lese- und Hörverständnisstrategien</li> <li>• Erweiterung der schriftlichen Kompetenz</li> <li>• Übertragen von Textteilen in die Fremdsprache</li> <li>• Textgrammatik</li> <li>• Anleitung zur Selbstkorrektur und zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln</li> </ul>									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	60	Vor- und Nachbereitung	90	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Präsenzzeit	60								
Vor- und Nachbereitung	90								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30								
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 4 bis 6 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)							
<b>Modulsprache:</b>		Französisch							
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja							
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP						
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester							
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie, 60-LP-Modulangebot Französische Philologie, 30-LP-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen							

<b>Modul:</b> Französisch Vertiefungsmodul									
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/ZE Sprachenzentrum									
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Sprachbereichskoordinator/in Französisch an der ZE Sprachenzentrum									
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Französisch Aufbaumodul III“									
<b>Qualifikationsziele:</b>									
Die Studentinnen und Studenten beherrschen Französisch auf der Niveaustufe C1.1 GER.									
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Lesen:</b> Sie sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer und komplexer Sachtexte zu lesen und dabei Hauptaussagen und nahezu alle Detailinformationen zu verstehen.</li> <li><b>Hören:</b> Sie können längere anspruchsvollere Redebeiträge und Vorträge im Rahmen des eigenen Studiums verstehen, auch wenn diese nicht ganz klar strukturiert sind und umgangssprachliche oder regional gefärbte Ausdrücke beinhalten.</li> <li><b>Sprechen:</b> Sie sind imstande, komplexere Sachverhalte in Vorträgen und Diskussionen klar und ausführlich darzustellen, überzeugend eine Position zu vertreten und auf Gegenargumente angemessen zu reagieren. Sie können in ihrem Fach- und Interessengebiet ein Referat halten und mühelos mit Zwischenrufen umgehen.</li> <li><b>Schreiben:</b> Sie sind in der Lage, gut strukturierte Texte zu komplexen Themen zu schreiben, detaillierte Notizen bei Vorlesungen des eigenen Fach- oder Interessengebiets zu machen und ein Verlaufsprotokoll einer Besprechung zu erstellen.</li> </ol>									
<b>Inhalte:</b>									
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks</li> <li>• Entwicklung von mündlichen und schriftlichen Präsentationsstrategien</li> <li>• Vertiefung der Textgrammatik</li> </ul>									
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)						
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	60	Vor- und Nachbereitung	90	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Präsenzzeit	60								
Vor- und Nachbereitung	90								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30								
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 10 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)							
<b>Modulsprache:</b>		Französisch							
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja							
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP						
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester							
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie							

2. Studienbereich Sprachwissenschaft

<b>Basismodul Ia:</b> Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der allgemeinen, romanischen und französischen Sprachwissenschaft, vor allem bezüglich der Beschreibungsebenen des Sprachsystems und dessen Verwendung. Sie sind in der Lage, selbstständig an den behandelten Fragestellungen weiter zu arbeiten und sich neues Wissen anzueignen. Sie können zentrale Elemente des romanischen und insbesondere des französischen Sprachsystems erkennen, analysieren und interpretieren. Sie kennen verschiedene Methoden der Betrachtung des Sprachsystems. Darüber hinaus kennen sie grundlegende Techniken, sprachwissenschaftliche Fachliteratur zu recherchieren, zu analysieren und zu bewerten. Sie kennen die Standards zur formalen und sprachlich angemessenen Darstellung von ausgewählten Phänomenbereichen der französischen Sprache.			
<b>Inhalte:</b> Grundkurs (Typ A): Vermittlung grundlegender Kenntnisse, Fragestellungen und Methoden der allgemeinen und romanischen Sprachwissenschaft; einführende Behandlung der wichtigsten Teilbereiche des Sprachsystems bzw. von dessen Verwendung; Einführung in die Techniken und Standards sprachwissenschaftlichen Arbeitens. Grundkurs (Typ B): Ausführliche Behandlung der wichtigsten Teilbereiche des Sprachsystems (unter besonderer Berücksichtigung einzelsprachlicher Aspekte); Vermittlung und Einübung von sprachlichen und methodischen Instrumenten zur Beschreibung und Deutung romanischer und insbesondere französischer Phänomene im Bereich des Sprachsystems; Vermittlung von grundlegenden Strategien zur Suche, Analyse und Bewertung von sprachwissenschaftlicher Forschungsliteratur.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Grundkurs (Typ A)	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit Grundkurs A 30 Vor- und Nachbereitung Grundkurs A 30 Präsenzzeit Grundkurs B 30 Vor- und Nachbereitung Grundkurs B 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Grundkurs (Typ B)	2		
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Französisch oder Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Einmal pro Jahr; Grundkurs A im Wintersemester, Grundkurs B im Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie, 60-LP-Modulangebot Französische Philologie, 30-LP-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen; Bachelorstudiengang Frankreichstudien	

<b>Basismodul Ib:</b> Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft*			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der allgemeinen, romanischen und französischen Sprachwissenschaft, vor allem bezüglich der Beschreibungsebenen des Sprachsystems und dessen Verwendung. Sie sind in der Lage, selbstständig an den behandelten Fragestellungen weiter zu arbeiten und sich neues Wissen anzueignen. Sie können zentrale Elemente des romanischen und insbesondere des französischen Sprachsystems erkennen, analysieren und interpretieren. Sie kennen verschiedene Methoden der Betrachtung des Sprachsystems. Darüber hinaus kennen sie grundlegende Techniken, sprachwissenschaftliche Fachliteratur zu recherchieren, zu analysieren und zu bewerten. Sie kennen die Standards zur formalen und sprachlich angemessenen Darstellung von ausgewählten Phänomenbereichen der französischen Sprache. Des Weiteren haben Sie exemplarisch eingehende Kenntnisse in einem Bereich der französischen Sprachwissenschaft und können auch komplexere Charakteristika dieses Bereichs selbstständig erkennen, analysieren und interpretieren. Darüber hinaus haben sie grundlegende Techniken eingeübt, sprachliche Phänomene sachlich, formal sowie sprachlich angemessen darzustellen. Sie sind in der Lage, unter Anleitung Fragestellungen zu entwickeln und zu erörtern.			
<b>Inhalte:</b> Grundkurs (Typ B): Ausführliche Behandlung der wichtigsten Teilbereiche des Sprachsystems (unter besonderer Berücksichtigung einzelsprachlicher Aspekte); Vermittlung und Einübung von sprachlichen und methodischen Instrumenten zur Beschreibung und Deutung romanischer und insbesondere französischer Phänomene im Bereich des Sprachsystems; Vermittlung von grundlegenden Strategien zur Suche, Analyse und Bewertung von sprachwissenschaftlicher Forschungsliteratur. Proseminar: Exemplarische Vertiefung eines Teilbereichs der französischen Sprachwissenschaft; Einübung von Strategien zur Suche, Analyse und Bewertung von sprachwissenschaftlicher Forschungsliteratur sowie von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Anwendung von sprachlichen und methodischen Instrumenten zur Beschreibung und Deutung sprachlicher Phänomene sowie außersprachlicher Zusammenhänge, die von romanistischem und insbesondere frankoromanistischem Interesse sind.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Grundkurs (Typ B)	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit Grundkurs 30 Vor- und Nachbereitung Grundkurs 30 Präsenzzeit Proseminar 30
Proseminar	2		Vor- und Nachbereitung Proseminar 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Französisch oder Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein oder zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Einmal pro Jahr, Beginn im Sommersemester; Grundkurs B im Sommersemester, Proseminar in jedem Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		60-LP-Modulangebot Französische Philologie*	

\* Das Basismodul Ib kann nur von Studentinnen und Studenten belegt werden, die im Kernfach eine weitere romanische Philologie studieren und darin das Basismodul Ia im Bereich der Sprachwissenschaft belegt haben (Wahloption gemäß § 22 Abs. 2).



<b>Basismodul Ic:</b> Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems und in den Bereich Sprachgeschichte und Variation*			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der allgemeinen, romanischen und französischen Sprachwissenschaft, vor allem bezüglich der Beschreibungsebenen des Sprachsystems und dessen Verwendung. Sie sind in der Lage, selbstständig an den behandelten Fragestellungen weiter zu arbeiten und sich neues Wissen anzueignen. Sie können zentrale Elemente des romanischen und insbesondere des französischen Sprachsystems erkennen, analysieren und interpretieren. Sie kennen verschiedene Methoden der Betrachtung des Sprachsystems. Des Weiteren verfügen sie über einen Überblick über die Varietäten des Französischen und kennen Grundbegriffe der sprachlichen Variation, des Sprachwandels und der französischen Sprachgeschichte. Darüber hinaus kennen sie grundlegende Techniken, sprachwissenschaftliche Fachliteratur zu recherchieren, zu analysieren und zu bewerten. Sie kennen die Standards zur formalen und sprachlich angemessenen Darstellung von ausgewählten Phänomenbereichen der französischen Sprache. Des Weiteren verfügen sie über einen Überblick über die Varietäten des Französischen und kennen Grundbegriffe der sprachlichen Variation, des Sprachwandels und der französischen Sprachgeschichte.			
<b>Inhalte:</b> Grundkurs (Typ B): Ausführliche Behandlung der wichtigsten Teilbereiche des Sprachsystems (unter besonderer Berücksichtigung einzelsprachlicher Aspekte); Vermittlung und Einübung von sprachlichen und methodischen Instrumenten zur Beschreibung und Deutung romanischer und insbesondere französischer Phänomene im Bereich des Sprachsystems; Vermittlung von grundlegenden Strategien zur Suche, Analyse und Bewertung von sprachwissenschaftlicher Forschungsliteratur. Vorlesung: Überblick über die Variation und den Wandel der französischen Sprache.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Grundkurs (Typ B)	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit Grundkurs 30
			Vor- und Nachbereitung Grundkurs 30
Vorlesung	2		Präsenzzeit Vorlesung 30
			Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Französisch oder Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Einmal pro Jahr, Grundkurs B im Sommersemester, Vorlesung im Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		30-LP-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen*	

\* Das Basismodul Ic kann nur von Studentinnen und Studenten belegt werden, die im Kernfach oder in einem anderen 30-LP-Modulangebot mit sprachlichen Vorkenntnissen eine weitere romanische Philologie studieren und darin das Basismodul Ia im Bereich der Sprachwissenschaft belegt haben (Wahloption gemäß § 22 Abs. 2).

<b>Basismodul IIa:</b> Variation und Wandel der französischen Sprache sowie weitere Teilgebiete der französischen Sprachwissenschaft			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems“ oder des Moduls „Basismodul Ib: Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über einen Überblick über die Varietäten des Französischen und kennen Grundbegriffe der sprachlichen Variation, des Sprachwandels und der französischen Sprachgeschichte. Des Weiteren haben Sie exemplarisch eingehende Kenntnisse in einem Bereich der französischen Sprachwissenschaft und können auch komplexere Charakteristika dieses Bereichs selbstständig erkennen, analysieren und interpretieren. Darüber hinaus haben sie grundlegende Techniken eingeübt, sprachliche Phänomene sachlich, formal sowie sprachlich angemessen darzustellen. Sie sind in der Lage, unter Anleitung Fragestellungen zu entwickeln und zu erörtern.			
<b>Inhalte:</b> Vorlesung: Überblick über die Variation und den Wandel der französischen Sprache. Proseminar: Exemplarische Vertiefung eines Teilbereichs der französischen Sprachwissenschaft; Einübung von Strategien zur Suche, Analyse und Bewertung von sprachwissenschaftlicher Forschungsliteratur sowie von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Anwendung von sprachlichen und methodischen Instrumenten zur Beschreibung und Deutung sprachlicher Phänomene sowie außersprachlicher Zusammenhänge, die von romanistischem und insbesondere frankoromanistischem Interesse sind.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Schriftlich zu bearbeitende Aufgabenstellungen	Präsenzstudium Vorlesung 30
Proseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 90
			Präsenzzeit Proseminar 30
			Vor- und Nachbereitung Proseminar 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Französisch oder Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		240 Stunden	8 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein oder zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Einmal pro Jahr; Vorlesung im Wintersemester, Proseminar jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie, 60-LP-Modulangebot Französische Philologie; Bachelorstudiengang Frankreichstudien	

<b>Aufbaumodul Typ 1:</b> Ausbau von Teilbereichen der französischen Sprachwissenschaft			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über fortgeschrittene thematische und methodische Kenntnisse der allgemeinen, romanischen und französischen Sprachwissenschaft in zwei exemplarischen Bereichen. Sie können in diesen exemplarischen Bereichen komplexe Charakteristika der französischen Sprache, deren Verwendung sowie sonstige Zusammenhänge sicher erkennen, analysieren und interpretieren und sind in der Lage, selbstständig Forschungsstände zu recherchieren und aufzuarbeiten sowie im Rahmen aktueller Diskussionen eigenständig Fragestellungen zu entwickeln und diese zu verfolgen. Sie beherrschen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sicher und können diese problemlos anwenden. Sie sind in der Lage, sprachwissenschaftliche Sachverhalte sachlich und sprachlich auf hohem Niveau darzustellen.			
<b>Inhalte:</b> Das Aufbaumodul baut in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen und Fähigkeiten auf dem Basismodul IIa „Variation und Wandel der französischen Sprache sowie weitere Teilgebiete der französischen Sprachwissenschaft“ auf. Neben der Vertiefung und Erweiterung der in den Basismodulen erworbenen sprachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten findet eine eingehende Beschäftigung mit zwei Teilbereichen der französischen Sprachwissenschaft unter Berücksichtigung aktueller Forschungszusammenhänge statt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Hauptseminar I	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit Hauptseminar I 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar I 60
Hauptseminar II	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team; Studienleistung in Form einer kürzeren mündlichen und/oder schriftlichen Präsentation (z. B. Referat, Essay, Protokoll)	Präsenzzeit Hauptseminar II 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar II 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Französisch oder Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		360 Stunden	12 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein oder zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie	

<b>Aufbaumodul Typ 2:</b> Exemplarischer Ausbau von Teilbereichen der französischen Sprachwissenschaft und interdisziplinäre Bezüge			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über fortgeschrittene thematische und methodische Kenntnisse der allgemeinen, romanischen und französischen Sprachwissenschaft in mindestens einem exemplarischen Bereich. Sie können in diesem exemplarischen Bereich komplexe Charakteristika der französischen Sprache, deren Verwendung sowie sonstige Zusammenhänge sicher erkennen, analysieren und interpretieren und sind in der Lage, selbstständig Forschungsstände zu recherchieren und aufzuarbeiten sowie im Rahmen aktueller Diskussionen eigenständig Fragestellungen zu entwickeln und diese zu verfolgen. Sie beherrschen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sicher und können diese problemlos anwenden. Durch den Besuch einer Lehrveranstaltung aus einem affinen Fach („Wahl-LV“) sind sie darüber hinaus in der Lage, selbstständig interdisziplinäre und/oder komplementäre Bezüge zur allgemeinen und/oder romanischen (insbesondere spanischen) Sprachwissenschaft herzustellen.			
<b>Inhalte:</b> Das Aufbaumodul baut in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen und Fähigkeiten auf dem Basismodul IIa „Variation und Wandel der französischen Sprache sowie weitere Teilgebiete der französischen Sprachwissenschaft“ auf. Neben der Vertiefung und Erweiterung der in den Basismodulen erworbenen sprachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten findet eine eingehende Beschäftigung mit einem Teilbereich der französischen Sprachwissenschaft unter Berücksichtigung aktueller Forschungszusammenhänge statt. Darüber hinaus werden interdisziplinäre und/oder komplementäre Bezüge zur allgemeinen und/oder romanischen (insbesondere französischen) Sprachwissenschaft hergestellt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Hauptseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit Hauptseminar 30
Wahl-LV (Hauptseminar)	2		Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 60 Präsenzzeit Wahl-LV 30 Vor- und Nachbereitung Wahl-LV 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Französisch oder weitere Veranstaltungssprachen, z. B. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein oder zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie	

<b>Aufbaumodul:</b> Vertiefung und Ausbau exemplarischer Teilgebiete der französischen Sprachwissenschaft			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems“ oder des Moduls „Basismodul Ib: Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über eingehende thematische und methodische Kenntnisse der romanischen und insbesondere der französischen Sprachwissenschaft in einem exemplarischen Bereich. Sie können in diesem exemplarischen Bereich komplexere Charakteristika der französischen Sprache, deren Verwendung sowie sonstige Zusammenhänge sicher erkennen, analysieren und interpretieren und sind in der Lage, selbstständig Forschungsstände zu recherchieren und aufzuarbeiten sowie im Rahmen aktueller Diskussionen eigenständig Fragestellungen zu entwickeln und diese zu verfolgen. Sie beherrschen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sicher und können diese problemlos anwenden. Darüber hinaus haben sie einen weiteren Bereich auf hohem Niveau bearbeitet und verfügen über fortgeschrittene Präsentationsfähigkeiten.			
<b>Inhalte:</b> Das Aufbaumodul baut in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen und Fähigkeiten auf dem Basismodul IIa „Variation und Wandel der französischen Sprache sowie weitere Teilgebiete der französischen Sprachwissenschaft“ auf. Proseminar: Exemplarische Vertiefung eines Teilbereichs der französischen Sprachwissenschaft; Einübung von Strategien zur Suche, Analyse und Bewertung von sprachwissenschaftlicher Forschungsliteratur sowie von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Anwendung von sprachlichen und methodischen Instrumenten zur Beschreibung und Deutung sprachlicher Phänomene sowie außersprachlicher Zusammenhänge, die von romanistischem und insbesondere frankoromanistischem Interesse sind. Hauptseminar: Ausbau sprachwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten; eingehendere Beschäftigung mit einem Teilgebiet der französischen Sprachwissenschaft unter Berücksichtigung aktueller Forschungszusammenhänge.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Proseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit Proseminar 30 Vor- und Nachbereitung Proseminar 30
Hauptseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team; Studienleistung in Form einer mündlichen und/oder schriftlichen kürzeren Präsentation (z. B. Referat, Essay, Protokoll)	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Französisch oder Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		240 Stunden	8 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein oder zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		60-LP-Modulangebot Französische Philologie	

## 3. Studienbereich Literaturwissenschaft

<b>Basismodul Ia:</b> Grundbegriffe und Methoden der französischen Literaturwissenschaft			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über Grundlagenkenntnisse der Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft und einen ersten Einblick in die Literaturgeschichte. Sie lernen die verschiedenen Gegenstandsbereiche und Erkenntnismöglichkeiten der Disziplin kennen und eignen sich unter Anleitung theoretisch-methodische und terminologische Grundlagen für die Analyse und Interpretation literarischer Texte an. Sie entwickeln im Verlauf des Moduls eine spezifisch philologische Lesekompetenz und ein fachbezogenes sprachliches Ausdrucksvermögen.			
<b>Inhalte:</b> Der Grundkurs dient der Einführung in grundlegende Fragestellungen und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dazu gehört das Verhältnis von Literatur- und Wissenschaftsbegriff in seiner einzelsprachlich relevanten Dimension innerhalb der romanischen Literaturwissenschaft. Weiterhin wird im Verlauf des Einführungskurses die Relation von Literatur in Bezug auf zentrale Konzepte wie z. B. Poetizität und Fiktionalität erörtert. Der Grundkurs vermittelt ein terminologisches und methodisches Grundinventar für die Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer französischsprachiger Texte aus verschiedenen Epochen. Das Proseminar dient der exemplarischen gegenstandsbezogenen und problemorientierten Anwendung der im Grundkurs erlernten Terminologien und Methoden anhand literaturgeschichtlich repräsentativer Primärtexte der französischsprachigen Literatur. Es bietet Raum für die Diskussion unterschiedlicher Herangehensweisen an literarische Texte, historischer Paradigmen und Theorien der Literaturwissenschaft sowie ggf. der Übertragbarkeit von Kategorien literarischer Analyse auf andere Textsorten respektive Medien. Weiterhin führt es in praktische Aspekte (literatur-)wissenschaftlichen Arbeitens ein.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Grundkurs	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit Grundkurs 30
Proseminar	2		Vor- und Nachbereitung Grundkurs 30 Präsenzzeit Proseminar 30 Vor- und Nachbereitung Proseminar 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch oder Französisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Einmal pro Jahr; Grundkurs im Wintersemester, Proseminar jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie, 60-LP-Modulangebot Französische Philologie; 30-LP-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen; Bachelorstudiengang Frankreichstudien	

<b>Basismodul Ib:</b> Literaturgeschichte und Methoden der französischen Literaturwissenschaft*			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten gewinnen einen Überblick über die französischsprachige Literatur in ihrem historischen Wandel und einen vertiefenden Einblick in einen ausgewählten Themenbereich der französischen Literaturwissenschaft. Sie verfügen über ein breites literarhistorisches Wissen, können diachrone Entwicklungen beschreiben und Primärtexte unter Anleitung in ihren historischen Zusammenhang einordnen und analysieren. Die Studentinnen und Studenten erweitern ihre spezifisch philologische Lesekompetenz und ihr fachbezogenes sprachliches Ausdrucksvermögen. Sie können sich unter Anleitung literaturwissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten und an einem abgegrenzten Themengebiet exemplarisch erproben.			
<b>Inhalte:</b> Das Proseminar dient der vertiefenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Themenbereich der französischen Literaturwissenschaft. Es leitet an, literarische Texte in ihren historischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhängen zu verstehen und zu interpretieren. Es fördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken. Die Vorlesung dient der Vermittlung eines Überblicks über zentrale Epochen der französischsprachigen Literatur unter Berücksichtigung übergreifender Fragestellungen (z. B. Subjektkategorien, Diskurstraditionen und Diskursfelder, Fragen der Fiktionalität und des Wirklichkeitsbezugs). Sie widmet sich der Darstellung grundlegender Transformationen der französischsprachigen Literatur in ihrem geschichtlichen Verlauf und ggf. ihrer regionalen Differenzierung.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Proseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit Proseminar 30
Vorlesung	2		Vor- und Nachbereitung Proseminar 30 Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch oder Französisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein oder zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Einmal pro Jahr; Vorlesung im Sommersemester, Proseminar jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		30-LP-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen*	

\* Das Basismodul Ib kann nur von Studentinnen und Studenten belegt werden, die im Kernfach oder in einem anderen 30-LP-Modulangebot mit sprachlichen Vorkenntnissen eine weitere romanische Philologie studieren und darin das Basismodul Ia im Studienbereich Literaturwissenschaft belegt haben (Wahloption gemäß § 22 Abs. 2).

<b>Basismodul IIa:</b> Literaturgeschichte und Methoden der Textanalyse			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basismodul Ia: Grundbegriffe und Methoden der französischen Literaturwissenschaft“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten gewinnen einen fundierten Überblick über die französischsprachige Literatur in ihrem historischen Wandel und einen vertieften Einblick in einen exemplarischen Themenbereich der französischen Literaturwissenschaft. Sie verfügen über ein breites literarhistorisches Wissen und können diachrone Entwicklungen beschreiben sowie Primärtexte unter Anleitung in ihren historischen Zusammenhang einordnen und analysieren. Die Studentinnen und Studenten erweitern ihre spezifisch philologische Lesekompetenz und ihr fachbezogenes sprachliches Ausdrucksvermögen. Sie können sich literaturwissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten und an einem abgegrenzten Themengebiet exemplarisch erproben. Das Modul befähigt die Studentinnen und Studenten zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Proseminararbeit), d. h. sie können literaturwissenschaftliche Fragestellungen unter Anleitung nah am konkreten Primärtext und getragen von eigener bibliographischer Recherche bearbeiten und in einem systematisch gegliederten, stringent argumentierenden und nach wissenschaftlichen Konventionen gestalteten Text präsentieren.			
<b>Inhalte:</b> Das Proseminar dient der vertiefenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Themenbereich der französischen Literaturwissenschaft. Es leitet an, literarische Texte in ihren historischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhängen zu verstehen, zu analysieren und zu interpretieren. Es fördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken. Die Vorlesung dient der Vermittlung eines Überblicks über zentrale Epochen der französischsprachigen Literatur unter Berücksichtigung übergreifender Fragestellungen (dazu gehören z. B. Subjektkategorien, Diskurstraditionen und Diskursfelder, Fragen der Fiktionalität und des Wirklichkeitsbezugs). Sie widmet sich der Darstellung grundlegender Transformationen der Französischen Literatur in ihrem geschichtlichen Verlauf und ggf. ihrer regionalen Differenzierung.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Proseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team; Studienleistung in Form einer Hausarbeit (ggf. mit vorbereitendem Referat)	Präsenzzeit Proseminar 30
Vorlesung	2		Vor- und Nachbereitung Proseminar 90 Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch oder Französisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		240 Stunden	8 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein oder zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Einmal pro Jahr; Vorlesung im Sommersemester, Proseminar jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie; 60-LP-Modulangebot Französische Philologie; Bachelorstudiengang Frankreichstudien	



<b>Aufbaumodul Typ 1:</b> Literaturwissenschaftliche Textanalyse und Perspektiven der Forschung			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basismodul Ia: Grundbegriffe und Methoden der französischen Literaturwissenschaft“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten haben einen vertieften Einblick in ausgewählte Themenbereiche der französischen Literaturwissenschaft und einschlägige Forschungsperspektiven und bereiten sich auf das Verfassen der Bachelorarbeit vor. Sie sind in der Lage, sich selbstständig in neue Zusammenhänge einzuarbeiten und komplexe Fragestellungen aufzuwerfen, zu bearbeiten und mündlich wie schriftlich in angemessener Weise zu präsentieren. Sie können literaturwissenschaftliche Fragestellungen nah am konkreten Primärtext und getragen von eigener bibliographischer Recherche bearbeiten und ihre Ergebnisse unter Berücksichtigung des für den untersuchten Gegenstand relevanten Forschungsstandes in einem systematisch gegliederten, stringent argumentierenden und nach wissenschaftlichen Konventionen gestalteten Text präsentieren.			
<b>Inhalte:</b> Das Aufbaumodul dient der Vertiefung und Ausdifferenzierung der in den Basismodulen erfolgten fachlichen Grundausbildung durch die eingehende Beschäftigung mit ausgewählten Themenbereichen der französischen Literaturwissenschaft. Es baut in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen und Fähigkeiten auf dem Basismodul IIa „Literaturgeschichte und Methoden der Textanalyse“ auf. Das Modul führt an für die aktuelle Fachdiskussion relevante Fragestellungen, Theorien und Methoden heran und bietet Raum für die weiterführende Reflexion und Diskussion von Möglichkeiten der Analyse und Interpretation literarischer Texte und ggf. anderer Medien, unter Berücksichtigung ihrer historischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhänge. Es leitet gezielt zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, zu einem eigenständigen Umgang mit komplexen, wissenschaftlich relevanten Fragestellungen und zu einer kritisch-reflektierten Diskussion bestehender Ansätze an, fördert und schult Transferleistungen im Kontext wissenschaftlichen Arbeitens und bereitet sowohl in inhaltlicher als auch in formaler Hinsicht auf das Verfassen der Bachelorarbeit vor. Hiermit einhergehend wird der Umgang mit einschlägigen Arbeitstechniken weiter geschult und verfeinert.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Hauptseminar I	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/ oder schriftlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit Hauptseminar I 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar I 60
Hauptseminar II	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/ oder schriftlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team; Studienleistung in Form einer mündlichen und/ oder schriftlichen kürzeren Präsentation (z. B. Referat, Essay, Protokoll)	Präsenzzeit Hauptseminar II 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar II 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch oder Französisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		360 Stunden	12 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein oder zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie	

<b>Aufbaumodul Typ 2:</b> Literaturwissenschaftliche Textanalyse und interdisziplinäre Perspektiven			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basismodul Ia: Grundbegriffe und Methoden der französischen Literaturwissenschaft“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten haben einen vertieften Einblick in ausgewählte Themenbereiche der französischen Literaturwissenschaft und einschlägige Forschungsperspektiven und bereiten sich auf das Verfassen der Bachelorarbeit vor. Sie sind sie in der Lage, sich selbstständig in neue Zusammenhänge einzuarbeiten und komplexe Fragestellungen aufzuwerfen, zu bearbeiten und mündlich wie schriftlich in angemessener Weise zu präsentieren. Sie können literaturwissenschaftliche Fragestellungen nah am konkreten Primärtext und getragen von eigener bibliographischer Recherche bearbeiten und ihre Ergebnisse unter Berücksichtigung des für den untersuchten Gegenstand relevanten Forschungsstandes in einem systematisch gegliederten, stringent argumentierenden und nach wissenschaftlichen Konventionen gestalteten Text präsentieren. Sie schärfen ihr individuelles Kompetenzprofil durch den Erwerb zusätzlicher forschungsorientierter und/oder interdisziplinärer Qualifikationen. Durch den Besuch einer Veranstaltung aus einem affinen Fach („Wahl-LV“) sind die Studentinnen und Studenten in der Lage, Bezüge zu bereits erworbenem Wissen herzustellen und eigenverantwortlich individuelle Schwerpunkte zu setzen.			
<b>Inhalte:</b> Das Aufbaumodul dient der Vertiefung und Ausdifferenzierung der in den Basismodulen erfolgten fachlichen Grundausbildung durch die eingehende Beschäftigung mit ausgewählten Themenbereichen der französischen Literaturwissenschaft. Es baut in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen und Fähigkeiten auf dem Basismodul IIa „Literaturgeschichte und Methoden der Textanalyse“ auf. Das Modul führt an für die aktuelle Fachdiskussion relevante Fragestellungen, Theorien und Methoden heran und bietet Raum für die weiterführende, auch interdisziplinäre, Reflexion und Diskussion von Möglichkeiten der Analyse und literarischer Texte und ggf. anderer Medien, unter Berücksichtigung ihrer historischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhänge. Es leitet gezielt zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, zu einem eigenständigen Umgang mit komplexen, wissenschaftlich relevanten Fragestellungen und zu einer kritisch-reflektierten Diskussion bestehender Ansätze an, fördert und schult Transferleistungen im Kontext wissenschaftlichen Arbeitens und bereitet sowohl in inhaltlicher als auch in formaler Hinsicht auf das Verfassen der Bachelorarbeit vor.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Hauptseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit Hauptseminar 30
Wahl-LV (Hauptseminar)	2		Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 60 Präsenzzeit Wahl-LV 30 Vor- und Nachbereitung Wahl-LV 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch oder Französisch (ggf. weitere Veranstaltungssprachen, z. B. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein oder zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie	

<b>Aufbaumodul:</b> Literaturwissenschaftliche Textanalyse und -interpretation			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basismodul Ia: Grundbegriffe und Methoden der französischen Literaturwissenschaft“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten haben einen vertieften Einblick in ausgewählte Themenbereiche der französischen Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, sich weiterführende literaturwissenschaftliche Fragestellungen selbstständig zu erarbeiten und unter Einbeziehung von Sekundärliteratur in einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Proseminararbeit) zu präsentieren. Sie kennen die in der Teildisziplin Literaturwissenschaft üblichen Recherche- wege und -möglichkeiten sowie methodische und formale Verfahren der wissenschaftlichen Textproduktion. Sie sind in der Lage, fachspezifische Fragestellungen aufzuwerfen, zu bearbeiten und mündlich wie schriftlich in ange- messener Weise zu präsentieren.			
<b>Inhalte:</b> Das Aufbaumodul baut in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen und Fähigkeiten auf dem Basismodul IIa „Literaturgeschichte und Methoden der Textanalyse“ auf. Das Proseminar dient der vertieften Beschäftigung mit einem ausgewählten Themenbereich der französischen Literaturwissenschaft. Es leitet an, literarische Texte in ihren historischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhängen zu verstehen, zu analysieren und zu interpretieren. Es fördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Ein- übung entsprechender Arbeitstechniken. Das Hauptseminar dient der Ausdifferenzierung der in den Basismodulen erfolgten fachlichen Grundausbildung durch die eingehende Beschäftigung mit einem exemplarischen Themen- bereich der französischen Literaturwissenschaft. Es führt an für die aktuelle Fachdiskussion relevante Frage- stellungen, Theorien und Methoden heran und bietet Raum für die weiterführende Reflexion und Diskussion von Möglichkeiten der Analyse und Interpretation literarischer Texte und ggf. anderer Medien, unter Berücksichtigung ihrer historischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhänge. Hiermit einhergehend wird der Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken weiter geschult und verfeinert.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochen- stunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Proseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichts- materialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/ oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit Proseminar 30 Vor- und Nachbereitung Proseminar 30
Hauptseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichts- materialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/ oder schriftlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team; Studienleistung in Form einer mündlichen und/ oder schriftlichen Präsentation (z. B. Referat, Essay, Proto- koll).	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch oder Französisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		240 Stunden	8 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein oder zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		60-LP-Modulangebot Französische Philologie	

## 4. Studienbereich Landeskunde

<b>Basismodul Ia:</b> Landeskunde Frankreich/Frankophonie			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Romanische Philologie/ZE Sprachenzentrum			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Französisch Grundmodul IV“ oder geeigneter Nachweis der französischen Sprache auf der Niveaustufe B1 GER			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich Landeskunde. Sie sind in der Lage, selbstständig an den behandelten Fragestellungen weiter zu arbeiten und sich neues Wissen anzueignen. Dazu gehört, dass sie verschiedene Formen von Dokumenten fach- und zielgerecht entschlüsseln können. Sie sind in der Lage, einen längeren fachbezogenen Text in der Fremdsprache zu erstellen. Darüber hinaus können sie zentrale Elemente der zielsprachlichen Kulturen erkennen, analysieren und deuten. Diese Kompetenz ermöglicht es ihnen, in verschiedenen sprachlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten der Zielsprache zunehmend besser handlungsfähig zu sein.			
<b>Inhalte:</b> Vermittlung grundlegender historischer, geographischer, politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Aspekte zur Charakterisierung der frankophonen Länder und Regionen sowie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung einzelner Aspekte, vor allem aus Geschichte, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Medien, Kunst, Kultur, Genderproblematik;</li> <li>• ggf. kontrastiver Ansatz zu obengenannten Bereichen mit Berücksichtigung Deutschlands und der frankophonen Länder/Regionen, auch in europäischer Perspektive;</li> <li>• Einführung in die Entschlüsselung landeskundlicher Dokumente in der Fremdsprache;</li> <li>• Vermittlung von Basisvokabular und sprachlichen Strukturen zur Beschreibung und Analyse landeskundlicher Aspekte;</li> <li>• Aneignung fremdsprachlicher Kompetenzen zum Verfassen komplexer mündlicher und schriftlicher fachbezogener Texte;</li> <li>• Vermittlung von Strategien zur Suche, Analyse und Bewertung landeskundlicher Dokumente;</li> <li>• Vermittlung von sprachlichen und methodischen Instrumenten zur Beschreibung und Deutung landeskundlicher Phänomene;</li> <li>• Erwerb soziokultureller und interkultureller Kompetenzen;</li> <li>• Anleitung zur Erstellung von längeren fachbezogenen Texten in der Fremdsprache.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige eigenständige und kooperative Arbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	Präsenzzeit Grundkurs 30
			Vor- und Nachbereitung Grundkurs 30
Proseminar	2		Präsenzzeit Proseminar 30
			Vor- und Nachbereitung Proseminar 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Schriftliche Ausarbeitung (ca. 8 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Französisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Französische Philologie; 60-LP-Modulangebot Französische Philologie; 30-LP-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen	

<b>Basismodul Ib:</b> Landeskunde Frankreich/Frankophonie			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie/ZE Sprachenzentrum			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Französisch Grundmodul IV“ oder geeigneter Nachweis der französischen Sprache auf der Niveaustufe B1 GER			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über thematische und methodische Kenntnisse im Bereich Landeskunde. Sie sind in der Lage, an den behandelten Fragestellungen weiter zu arbeiten und sich neues Wissen anzueignen. Dazu gehört, dass sie verschiedene Formen von Dokumenten fach- und zielgerecht entschlüsseln können. Darüber hinaus können sie zentrale Elemente der zielsprachlichen Kulturen ansatzweise erkennen, analysieren und deuten. Diese Kompetenz ermöglicht es ihnen, in verschiedenen sprachlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten der Zielsprache zunehmend besser handlungsfähig zu sein.			
<b>Inhalte:</b> Vermittlung historischer, geographischer, gesellschaftlicher und kultureller Aspekte zur Charakterisierung der frankophonen Länder und Regionen sowie <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. kontrastiver Ansatz zu obengenannten Bereichen mit Berücksichtigung Deutschlands und der frankophonen Länder/Regionen, auch in europäischer Perspektive;</li> <li>• Einführung in die Entschlüsselung landeskundlicher Dokumente in der Fremdsprache;</li> <li>• Vermittlung von Basisvokabular und sprachlichen Strukturen zur Beschreibung landeskundlicher Aspekte;</li> <li>• Aneignung fremdsprachlicher Kompetenzen zum Verfassen einfacher mündlicher und schriftlicher fachbezogener Texte;</li> <li>• Vermittlung von Strategien zur Suche, Analyse und Bewertung landeskundlicher Dokumente;</li> <li>• Vermittlung von sprachlichen und methodischen Instrumenten zur ansatzweisen Beschreibung und Deutung landeskundlicher Phänomene;</li> <li>• Anbahnung soziokultureller und interkultureller Kompetenzen.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Grundkurs I	2	Vielfältige eigenständige und kooperative Arbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	Präsenzzeit Grundkurs I 30
			Vor- und Nachbereitung Grundkurs I 30
Grundkurs II	2		Präsenzzeit Grundkurs II 30
			Vor- und Nachbereitung Grundkurs 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Mündliche Präsentation (10 bis 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 3 bis 5 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Französisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		180 Stunden	6 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein oder zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		30-LP-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse	

### **Anlagen 2: Exemplarische Studienverlaufspläne**

#### **Abkürzungen:**

<b>AM</b>	Aufbaumodul
<b>BM</b>	Basismodul
<b>FS</b>	Fachsemester
<b>GK</b>	Grundkurs
<b>HS</b>	Hauptseminar
<b>LK</b>	Landeskunde
<b>LP</b>	Leistungspunkte
<b>LV</b>	Lehrveranstaltung
<b>LW</b>	Literaturwissenschaft
<b>PS</b>	Proseminar
<b>SpÜ</b>	Sprachpraktische Übung
<b>SW</b>	Sprachwissenschaft
<b>V</b>	Vorlesung

2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Französische Philologie

a) Variante 1: mit Studienbereich LBW-ISS-GYM

Semester	Sprachpraxis	Sprachwissenschaft (SW)	Literaturwissenschaft (LW)	Landeskunde (LK)	Bachelorarbeit	LBW-ISS-GYM 30 LP	60-LP- Modulangebot 60 LP
1. FS 26 LP	Aufbaumodul I (6 LP) SpÜ	Studienfachberatung zu Beginn des 1. Semesters  Basismodul Ia (6 LP) GK (Typ A)	Basismodul Ia (6 LP) GK	Basismodul Ia (6 LP) GK		EWI/Praktikum (11 LP)	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
2. FS 32 LP	Aufbaumodul II (6 LP) SpÜ	GK (Typ B)	PS	GK			Modul oder Module im Umfang von 10 LP
3. FS 31 LP	Aufbaumodul III (6 LP) SpÜ	Basismodul IIa (8 LP)  V	Basismodul IIa (8 LP)  PS	PS		Basisdidaktik (7 LP)	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
4. FS 32 LP	Vertiefungsmodul (6 LP) SpÜ	PS  Studienfachberatung im 4. Semester	V			DaZ/ Sprachbildung (5 LP)	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
5. FS 30 LP		Aufbaumodul* Typ 1 (12 LP) oder Typ 2 (10 LP)	Aufbaumodul* Typ 1 (12 LP) oder Typ 2 (10 LP)		Bachelorarbeit 10 LP	Basisdidaktik (7 LP)	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
6. FS 29 LP		HS   HS   Wahl-LV (HS)	HS   HS   Wahl-LV (HS)				Modul oder Module im Umfang von 10 LP

\* Wenn das Aufbaumodul (AM) Typ 1 (12 LP) in der Sprachwissenschaft gewählt wird, muss das AM Typ 2 (10 LP) im Bereich der Literaturwissenschaft belegt werden bzw. umgekehrt.

b) Variante 2: mit Studienbereich ABV

Semester	Sprachpraxis (SP)	Sprachwissenschaft (SW)	Literaturwissenschaft (LW)	Landeskunde (LK)	Bachelorarbeit	ABV 30 LP	60-LP-Modulangebot 60 LP
1. FS 27 LP	Aufbaumodul I (6 LP) SpÜ	Studienfachberatung zu Beginn des 1. Semesters <b>Basismodul Ia</b> (6 LP) GK (Typ A)	<b>Basismodul Ia</b> (6 LP) GK			Modul (5 LP)	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
2. FS 30 LP	Aufbaumodul II (6 LP) SpÜ						
3. FS 32 LP	Aufbaumodul III (6 LP) SpÜ	<b>Basismodul IIa</b> (8 LP) V PS	<b>Basismodul IIa</b> (8 LP) PS V	GK PS		Modul (5 LP)	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
4. FS 29 LP	Vertiefungsmodul (6 LP) SpÜ						
5. FS 31 LP		<b>Aufbaumodul*</b> <b>Typ 1 (12 LP) oder Typ 2 (10 LP)</b> HS   HS HS   Wahl-LV (HS)	<b>Aufbaumodul*</b> <b>Typ 1 (12 LP) oder Typ 2 (10 LP)</b> HS   HS HS   Wahl-LV (HS)		<b>Bachelorarbeit</b> <b>10 LP</b>	Modul (5 LP)	Modul oder Module im Umfang von 10 LP
6. FS 31 LP							

\* Wenn das Aufbaumodul (AM) Typ 1 (12 LP) in der Sprachwissenschaft gewählt wird, muss das AM Typ 2 (10 LP) im Bereich der Literaturwissenschaft belegt werden bzw. umgekehrt.



2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-LP-Modulangebot Französische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge [mit sprachlichen Vorkenntnissen]

a) Variante 1:

FS	Sprachpraxis	Sprachwissenschaft	Literaturwissenschaft	Landeskunde	LP
1	Aufbaumodul I (6 LP) SpÜ	Studienfachberatung zu Beginn des 1. Semesters Basismodul Ia (6 LP) GK (Typ A)	Basismodul Ia (6 LP) GK		12
2	Aufbaumodul II (6 LP) SpÜ	GK (Typ B)	PS		12
3	Aufbaumodul III (6 LP) SpÜ	Basismodul IIa (8 LP) V	Basismodul IIa (8 LP) PS		14
4		PS	V	Basismodul Ia (6 LP) GK	10
5		Aufbaumodul (8 LP) Sprachwissenschaft <u>oder</u> Literaturwissenschaft PS HS		PS	8
6					4

b) Variante 2: Für Studentinnen und Studenten, die eine weitere romanische Philologie im Kernfach studieren (Wahloption gemäß § 13 Abs. 2)

FS	Sprachpraxis	Sprachwissenschaft	Literaturwissenschaft	Landeskunde	LP
1	Aufbaumodul I (6 LP) SpÜ	Studienfachberatung zu Beginn des 1. Semesters	Basismodul Ia (6 LP)		10
2	Aufbaumodul II (6 LP) SpÜ	Basismodul Ib (6 LP)* GK (Typ B)	GK		12
3	Aufbaumodul III (6 LP) SpÜ	PS	Basismodul IIa (8 LP) PS		12
4		Basismodul IIa (8 LP) PS	V	Basismodul Ia (6 LP) GK	10
5		V		PS	8
6		Aufbaumodul (8 LP) Sprachwissenschaft <u>oder</u> Literaturwissenschaft PS und HS			8

2.3 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen im Rahmen anderer Studiengänge

FS	Sprachpraxis	Variante 1 Sprachwissenschaft (SW) oder Literaturwissenschaft (LW) und Landeskunde (LK)		LP
1	Aufbaumodul I (6 LP) SpÜ			6
2	Aufbaumodul II (6 LP) SpÜ			6
3	Aufbaumodul III (6 LP) SpÜ			6
4		BM Ia SW (6 LP) oder BM Ia LW (6 LP) GK (Typ A)	BM Ia LK (6 LP) GK	2
5			PS	6/8
6		GK (Typ B)	PS	4/2

FS	Sprachpraxis	Variante 2 bei Studium einer weiteren romanischen Philologie (Wahloption gemäß § 18 Abs. 2) Sprachwissenschaft (SW) oder Literaturwissenschaft (LW) und Landeskunde (LK)		LP
1	Aufbaumodul I (6 LP) SpÜ			6
2	Aufbaumodul II (6 LP) SpÜ			6
3	Aufbaumodul III (6 LP) SpÜ			6
4		entweder (SW + LK) oder (LW + LK)		
5		BM Ic SW (6 LP) GK (Typ B) V	BM Ia LK (6 LP) GK PS V	2/2 6/6
6				4/4

2.4 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse im Rahmen anderer Studiengänge

FS	Sprachpraxis	Landeskunde	LP
1	Grundmodul I (6 LP) SpÜ		6
2	Grundmodul II (6 LP) SpÜ		6
3	Grundmodul III (6 LP) SpÜ		6
4	Grundmodul IV (6 LP) SpÜ		6
5		Basismodul Ib (6 LP) GK	3
6		GK	3

## Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

### Zeugnis

**Frau/Herr [Vorname/Name]**

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

### **Französische Philologie**

auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung vom 11. Mai 2016 (FU-Mitteilungen 21/2016) mit der Gesamtnote

### **[Note als Text und Zahl]**

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 180 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Kernfach Französische Philologie, davon ● 10 LP für die Bachelorarbeit	90 (90)	n,n
[60-LP-Modulangebot [XX] oder zwei 30-LP-Modulangebote [XX]]	60 (...)	n,n
[Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) oder Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)]	30 (...)	[BE/n,n]

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Urkunde

**Frau/Herr [Vorname/Name]**

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

**Französische Philologie**

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Studien- und Prüfungsordnung vom 11. Mai 2016 (FU-Mitteilungen 21/2016)

wird der Hochschulgrad

**Bachelor of Arts (B. A.)**

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses





---

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin  
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin  
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin  
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28  
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>  
E-Mail: [kbvinfo@kulturbuch-verlag.de](mailto:kbvinfo@kulturbuch-verlag.de)

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).  
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter [www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt](http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt).